



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

407 (2.9.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-177997

Mannheimer General-Amzeige

Beilogen: Amtliches Verkundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Abgewiesene Angriffe an der Scarpe, Somme, Dise u. Aisne.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 1. Sept., abends. (BIB. Mmflich.) Rampi gwijden Scarpe und Somme. Englifde Ungriffe find hier im Groben gefcheitert. Un ein jelnen Stellen driidten fie unfere Linien örflich jurud. Zwijchen Dife und Misne wurden Teilangriffe

ber Frangojen abgemiejen.

Der deutsche Tagesbericht.

Großeshauptquartier, 1. Sept. (WIB. Umtlich.)

Weftlicher Ariegofchauplat. heeresgruppen Aronpring Auprecht von Bayern und von Boehn.

Swifden Tpern und Ca Baffee verfürzten wir unfere Front durch Aufgabe des auf hazebroud vorfpringenben Bogens. Wir überflegen den Remmet bem Jeinde. Die vor einigen Tagen durchgeführten Bewegungen blieben ihm verborgen. Geftern flief ber Englander mit flarten Araffen gegen unfere alfen Linien vor. Unfere im Vorgelande der neuen Stellungen belaffenen gemischten Abteilungen stehen mit ihm in Gesechtssühlung. Der Feind hat den Kemmel be-seht und ist über Bailleul—Reuf Berquin und über die Caroc

Un der Strafe Urras-Cambral brachen englische Infanterleangriffe vor unferen Linien gufammen. Starte bis 3um Abend mehrfach wiederholte Angriffe des Jeindes 3wiichen Gendecourt und Baulg-Braucourt ich eiterten. In wechselvollen frampfen blieben Bullecourt und Coujf in Fein-

Zwifchen Morval und Beronne griffen englische und australische Divisionen nach beftigem Jeuer an. Bei Morval und füdweitlich von Bancourt wurden fie abgewiesen. Bouhavesnes murbe burd Gegenangriff gehalten. Weiter füblich verfauft unfere Linie nach Mbidiuh ber Kampfe

un der Strase Boudjavesnes-Peronne. Uebergangsversuche des Jeindes über die Somme bei Brie und St. Christ wurden vereitelt. Starke Angriffe der Franzosen zwischen Somme und Dise gegen die Kanassiellung und den Höhenbiod nordöstlich von Royon. Französische Divisionen, die am Abend beiderseits von Resse vorstlessen, blieben im Feuer vor unseren Linien liegen.

Bei Roup wurde der Jeind im Gegenstoß zu-tüdgeworsen. Gegen Mittag zwischen Beautien und Mortincourt einheitlich geführte Angrisse brachen unter ich weren Berlusien jur den Jeind zusammen. Um Abend erneut angesehler Angriff zersplitterte sich in Einzelvor flogen, die überall abgewiesen wurden. Starte feind. liche fir affe, die nordlich von Baresnes und über die Dife bel Brefigun vorfliegen, wurden gurudgeworfen.

3mifchen Dije und Minne hat geftern nach flartflem Arfilleriefener bie Infanteriefdlacht von neuem begonnen. Dicht füdlich der Dije kamen Angriffe des Felndes im Artillerie- und Maschinengewehrseuer nicht vorwärts.

Beiberfeits von Champs flief der Jeind mit Harten Araften aus der Milette-Riederung por. Durch Gegen. ungriff murbe die alte Lage wiederhergeftellt. Iwijden Ailette und Aisne gingen den Angriffen Teil. vor ft of e des Gegners voraus, hierbei fehte Dijefeldwebel haas der Majdinengewehrtompagnie Erfahregiment 29 vier feindliche Pangerwagen außer Gesecht und nahm ihre Be-

Um Abend brach ber Jeind mit farten Kraften gu einbeitlichen Angriffen vor. Bet und füdlich Grech-au-Mont dingen wir den Jeind feilmeife im Gegenflog jurud. Defilid von Juvigny flief er bis Torny-Sorny bor. Dort brachten ihn örtliche Rejerven jum Steben. Süblich unichliegend bis jur Misne find die mehrfach wiederholten Ungriffe des Seindes vor unferen Clnien gefcheitert.

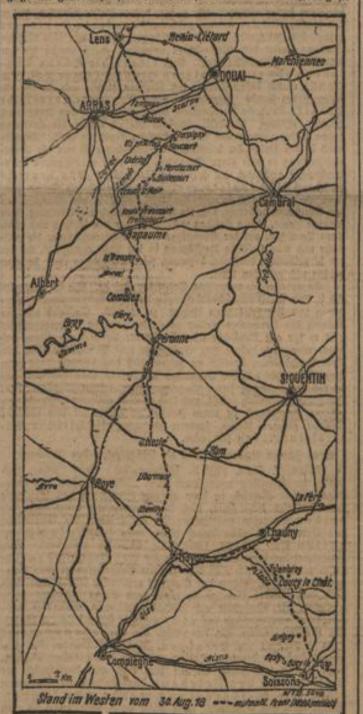
Der Erfle Generalquartiermeifter: Cudendortt.

Die Kudverlegung des deutschen Zentrums.

Berlin, 30. Liuguft. Much am 28. und 29. Muguft hat der General & och feine Angriffe gegen den von der Scarpe bis zur Nisne nördlich Soilsons reichenden Abschnitt unserer Westfront sortgesetzt, mit besonderer Heftigteit wieder gegen beide Flügel. Auf unferem rechten Flügel, in dem Raume subojtlich von Arras, bemubten Ich ble Engländer an beiden Tagen vergeblich, mit eft wiederbolten, von ftarfer Artillerie und zahlreichen Tanks unter-fügten Sturmangriffen unfere Stellung zu burchbrechen. Mei-tens brachen ibre Angriffe vor unferen Linlen zusammen; mo fie einbrangen, murben fie faft immer burch Gegenitof gurud. Acmorfen. Das Endergebnis der leidenschaftlich hin- und herwogenden Kampie bestand darin, daß vereinzelte unwichtige Buntte unferer vordersten Kampflinie in Besig der Englander gelangten, ihr Durchbruchsverfuch aber blutig gescheitert mar. Auf unferem linken Flügel nahmen die Franzolen, unter herangiehung von Amerikanern, am 28. und in verftarfrem Mage am 20. August ihre Angriffe zwischen Alone und Allette wieder auf. Ihre, besonders am legigenannten Tage, mit doppelier Uebermacht und außerster Heftigkeit ausgeführten Sturmverluche scheitarten vollstandig an dem unerschütterlichen Siegeswillen unferer braven Truppen. Die Frangofen erlitten hier eine schwere Rieberlage unter ungewöhnlich hoben Berfusten

In dem Naume zwischen Somme und Dise, wo die Angriffe der Gegner seit Mitte des Monats allmählich zu völligem Stillstand gebracht worden waren, hatten wir unsere Linie vom Feinde, ohne Störung durch ihn, schon in den letzten Nächten vor dem 28. August abgeseht. Bortruppen, die in Gesechissübsung mit dem Feinde geblieden waren, zwangen ihn, als er am 28. und 29. August folgte, mehrsäch zu verlustreichen Gesechten und wichen dann aus. Nördlich der Somme wurden am 28. August englische Angriffe abgen iesen, dann aber unsere dortigen Truppen in Berbindung mit den südlich des Fusses durchgesührten Bewegungen in die Linie östlich von Bapaume — nordweitlich von Beronne — verlegt. Der Feind ist ihnen am 29. August zögernd über Bapaume—Combies—Maurepas gesolgt. In dem Raume zwifden Somme und Dife, mo die Unpas gefolat.

Wir stehen also vor der Tatsache, daß die über die gerade Berbindungslinie zwischen den beiden Flügeln vorgeschoben gewesene Ritte unserer westlichen Kampstront eine ruch. gangige Bewegung unterfcheibet fich von einem Rudjuge im gebrauchlichen Ginne biefes Bortes baburch, bag fie



aus bem freien, vom Billen bes Feindes nöllig unabhangigen Enischluß unserer Oberften heeresteitung entsprungen ift. Unsere Feinde werben fie gleichwohl unter Triumphaeldrei gu einem Rudzuge ftempeln. Das tann uns gleichgültig fein, aber um unbegründeten Beforgniffen im eigenen Lande vorzu-beugen, ift ein offenes Bort über die Bebeutung bes Bor-

Es mag dahingeftellt bleiben, ob unferem Angriff auf die feindliche Stellung am Chemin des Dames von Haufe aus die Abficht zu Grunde gelegen bat, ihn bis an und über die Marne durchaufuhren. Mis ben Sauptamed biefes Unternehmens tann man aber mohl anfeben, die feindliche heeresteitungum Baris beforat zu machen und fie zu veran-laffen, flarfe Krafte von anderen Fronten fort an die Saupt-ftadt beranzuziehen Diefer Zwed wurde auch, besonders durch bas Bordringen bis gur Marne, in gewiffem, aber nicht in bem gewünschten Mage erreicht. Um die erftrebte Wirfung zu freigern und noch mehr feindliche Kräfte weiter nach Often abguziehen, wurde der gleichzeitige Vorftof über bie Marne und aus der Champagnefront geplant. Gr tam nur halb zur Ausführung, weit fich herousikelte, baß feine

volle Durchführung zu große Opfer erfordern würde. Die Folge war, da hoer Geguer zwar noch mehr Krüfte zum Schuge von Baris zusammenzog, aber nicht so weit ostwarts, wie für uns erwinscht gewesen wäre, se ndern in dem Raume nordweitlich von Baris, wo ihre Unwesenheit uns in den Freiheit unsere Entschließungen behinderte. Das machte sich mehr und mehr sühlbar und hieraus ist, so darf man wohl annehmen, der Entschließ der Obersten Heeresleitung entsprungen, durch "Umgruppierung" der Streitfräste — wie einst, um die unserwortet vordrechende russische "Dampfwalze" von der günstigsten Seite anvaden zu können, und wie damols, als wir in die ften Seite anpaden zu können, und wie damals, als wir in die Siegfriedftellung gurudgingen - eine neue, beffere Grundlage für die Erreichung unseres Zieles zu gewinnen. Diese Ziel ist und bleibt die Bernicht ung der feindlich en Streiteträfte. Die Runst ber Heeresleitung besteht wesentlich barin, eine geeignete Brundlage hierfür zu schaffen. Und wenn dieser Zwed die zeitweilige Preisgabe von Eedietstellen erforbert, darf der Weldherr hiervor um fo weniger gurudichreden. als eine gewonnene Schlacht auch weiterbin über Gebietsfragen entscheibet. Zumal in Feindessand wiegt ein Opfer an Land-besith 'e'cht, wenn eine Wassenentscheidung in Frage steht. p. Blume. General b. 3nf. g. D.

Weifere Grohangriffe gu erwarten. Bersin, 1. Sept. (WIK. Richtamtsich.) Wie vorauszuschen war, ließ der Feind auch am 31. August auf der ganzen Front zwischen Arras und Soissons seine Divisionen entweder zu starten Teilvorstößen oder zu einem einheitsichen Eroßangriff zusammengesaßt gegen unsere Front anrennen. An teiner Stelle der Front brackten ihm seine Anstrengungen den gewünschen großen Ersost, Eine mehrsache Wiederholung der seindlichen Sturmsause die den Abend die der Feindlichen Sturmsause der der Desenden, die ihm unser ersosgreiches Abwehrseuer und unsere wuchzigen Gegentsöhe avoesügt haben. Die unentwegte Forrsetzung der durch imer ersorgeides gotbestseuer und umere wügtigen wegenstöße augesügt haben. Die unentwegte Forischung der durch die deutsche Frontverkürzung zu einem sost reinen Frontol-angriff gewordenen Ententeossenstwe läßt Kar erkennen, daß der Feind den Kampf um die Entscheidung noch nicht auf-gegeben hat, und daß mit weiteren Großangriffen gerechnet werden muß.

Das Altentat auf Cenin.

flew, 31. Mug. (BIB, Richtamtlich.) Das Attenfat

Kiew, 31. Mug. (WIB. Richtamtlich.) Das Attentat
auf Benin verübte die aus Riew stammende bekannte Terroristin Dorai Kaplan. Sie hatte im Jahre 1917
in der Untersuchungshaft bei ihrer Bernehmung durch den allgemein gesürchteten und dei den Revolutionären verhaßten Gendarmerieches Rowisti auf diesen mit einem Taschen-messer einen mißglücken Mordanschlag gemacht und wurde dasür zu 13 Jahren Iwangsarbeit verurteilt.

Wien, 1. Sept. (WIB. Richtamtlich.) Die Mehrzahl der Blätter ist geneigt, einen Zusammenhang zwischen den Attentaten auf Gras Mirbach, Generalseldmarschall v. Eichhorn u. dem auf Benin zu erblicken, wobei sie den Einstuß der Entente auf die Sozialrevolu-tionäre vermuten, während der andere Teil der Blätter die Attentate auf Lenin und Urisks lediglich auf die inneren russischen Berhältnisse zurücksühren zu sollen ruffifden Berhaltniffe gurudführen gu follen glaubt. Das "Frembenblatt" ichreibt: Die Revolution. Die angeblich der ruffischen Ration Die Freiheit bringen follte, bat bisher nichs anderes gezeitigt, als die Beseitigung von Unterdrückern. Zuerst wurde der Zar gestürzt, dann die Reglerung Missuswurd wurd Gutschew verjagt, hierauf Kerenffij feiner Macht beraubt, und jest wird verfucht, durch Mord die Fibrer ber Bolichewiti aus dem Wege zu raumen. Will bies geschleht im Ramen der Freiheit und Souveranifat des Bolles und ber Gleichheit ber Menfchen. In Bahrheit aber drebt es fich um nichts anderes, als daß eine Klasse der Ration danach ftrebt, die anderen Klassen zu untersochen. Das Attentat gegen Lenin mag affen ienen Schwärmern, die aus einem gewalttätigen Umfturg bie Soffnung auf eine Befferung ber fogialen Berhöltniffe icopfen, eine Lehre fein.

Die "Reue Freie Breffe" fagt u. a.: Unverfenn-bar ift die Holgerichtigfeit ber aufeinandersosgenden Blutdat it die spiegerichtigten der auseinanderzeigenden Mus-taten: die Handgranate gegen Mirbach, die Bombe gegen Eichhorn, Revolverschüffe gegen den Mann, der den Brest-Litomster Frieden unterzeichnete. Die Mittelmächte müssen scharfe Wacht halten, denn die Gesahr im Osten ist nicht vor-über. Die "Zeit" sagt, die Mordattentate auf die beiden Bolfsfommiffare fagen den Maffenterror gegen ben individualiftifden Terror an und geben ben Borien des Staatsjefretars Dr. Solf, der Friede von Breit-Litowif bilbe nur ben Rabmen, eine weitergebenbe und tiefere Bedeutung. Diefer Rohmen werde nömlich ieht offenbor weit entschiedender durch die Entwickelung der inneren Berbältnisse Ruflands ausgefüllt werden, als durch neue ergänzende Abmachungen der gegenwärtigen Regierung Ruflands mit den anderen Rompaciscenten dieses Friedensvertrages.

Mosfau, 31. Mugust. (WIB. Nichtamil.) Rach Blättermelbungen findet im Gouvernement Boroneich eine ftarte Agitation unter ben Bauern gugunften ber Regierung gegen die Tichechen. Englander und Frangosen statt. In der Stadt und Kreis Bologba wurde die Mobilijation der gesamten männlichen Intelligeng von 17 bis ju 45 Sahren gu Fortifitationsarbeiten verfügt. Rach einem ber "Brawbe" jugegangenen Telegrainm

beteiligt sich die Bevolterung von Bladtwoft of aftin on bem Kampfe mit den Unterdridern durch Bildung bewaff-neler Abtellungen gegen die Sapener,

Die Verleidigung des heiligen Bodens der Heimal.

Nationale Gefchloffenheit.

Deutschland hat ben Krieg nicht gewollt. Es ist in ihn hinelngestoßen worden. Gewollt hat England ibn. Es hat ihn planmäßig jahrelang vordereitet. Die belgischen Gesandtich aftsberichte enthalten derüber das nötige Anklagemateriol von wuchtigster Beweisfraft. Schon 1906 schreibt Baron Greindl, die Isolierung Deutschlands ist augendlicklich das Hauptwiel der englischen Politik. Zu dem Ende desuiteressiert sich England in der Türket, deren Erhaltung blisher ein Hauptgrundsah seiner Politik gewesen war, gibt Ruhland in Kleinassen freie Hand, um das Berhäftnis zwischen Deutschland und Ruhland zu trüben. Zu dem Ende nachert sich England Frantreich. Der belgische Gesandre Legheit ichreibt nach Abschluß der Entente: "Benn Deutschland eine englischen würde, würde es dann, trop akter seiner Wüngen sehen würde, würde es dann, trop akter seiner Wüngen sehen Würde, würde es dann, trop akter seinen Wüngen sehen Bündnisse abwarten, ober würde es nicht vielniehr gewalissen den eisernen Ring sprengen, in den ihn planmagig jahrelang porbereitet. Die belgifchen Genicht vielmehr gewalissen den eisernen Ring sprengen, in den man es einzuzwängen sucht?" Das immer friedliedende Deutschland dat abgemariet. Mit welchem Ersolge, sehen wir deute. Wenn man ihm einen Borwurs machen sann. so bödisens den, doß es nicht die weltpolitische Lage von 1905 ausgenunt hat, die Schwächung Ruplands durch den sprengen sie Revolution, um das erst werdende wasser l'Allemagne" im Reime zu ersiden. Wir bätten damals beide Arme gegen Frankreich seiz gebobt. Unser Bernellen nerhot uns einen Britantreia zu führen Weder der wissen verbot uns einen Präntretat frei gebort. Unie bemissen verbot uns einen Ardventtstrieg zu führen. Weber ber Raiser nuch des deutsche Bolt baben ihn gewosst. Wenn man uns einen Borwurf machen tann, bann den eines zu blin-den Wertrauens in Englands redliche Ibsichten, das bech nach dem delglichen Zeugnisse schliche Ibsichten, des Extege auf die Isalierung, die Lähm ung Deutschlands asso, dieserbeitete Wie behen wer weber wierbeitlich nach mit binarbeitete. Wir haben ums weber wichfaltlich, noch politisch, noch militärisch genugsam auf ben Krieg vorbereitet. England wollte ihn, aber wahrscheinlich nicht 1944, sondern mahricheinlich erft 1918, um ben Schlag bann fo viel ficherer

und töblicher zu führen.
Bas er ftre ben wir in diesem uns aufgezwungerten Kriege? Die allbeutschen Welteroberer find festif in der allbeutschen Bewegung eine bedeutungslose Winderheit. Auch die Alldeutschen erftreben nur Sicher ungen gegen die Mord-auschläge Englands, das uns als Ball nach dem Aeben trachtet. Der ganze Streit ging nur um den Grad der Siche-rungen. Ein Racht strede en, wie es uns Lord Kobert Cecil andichtet, gibt es nicht. Das sit en glische Gigentümslickeit. Lord Robert will seinen Bölterbund, die Aufrichtung des Rechtes in der Welt einseiten mit der Niederschung des Nechtes in der Welt einseiten mit der Niederschung ung Deutschlands, die gleichbedeutend wäre mit der Aufrichtung der euglischen Weltberrichaft. Was wir erstreben. hat Graf der eigengent Wellberringer Abes der ersteben, bei Graf der til in g in seiner Antwort an Hindenburg auf besten Geburtstagsgtückwunsch so formuliert: einen Frieden, der Deutschlands Jukunst sicher und ihm für alle Zeiten seinen Blag im Kat der Bölter sichert. Das ist ein Jiel, das seder ahrliedende Deutsche dilligen wird. Denn wir sind eine große Antion und nicht Vortugal. Und Hindenburg sagt in seinem Studwunschtelegramm, das wir in Flandern und Frankreich den Bestelligen Baden der Deitwat wertelbleren. den bellichen Boben ber Heimat verteidigen. Alfo auch die Oberfie Heeresleitung, die so oft verdächtigt worden ift, sieht in dem Arieg nichts mehr als einen Berteidigungsfrieg. Wo find benn noch die deutschen Belteroberer, gegen die Lloyd George und Robert Cecil die beutschen Arbeiter mobil machen

Was kannen wir in diesem Verteidigungskriege für den beiligen Boden der Heimat erreichen? Wir schieden voraus, daß der militarische Sieg in Frankreich, auch von der Obersten Heeresleitung, immer nur erstrebt worden ist, nicht um England oder Frankreich zu zerschmettern. Jondern um dem Bernicht ung aw isten der Frankreich zu verschand um die zu Berhandlungen bereit zu machen. Das Wort von der zerschmetternden Riederlage ist von Wilson geprägt worden. Was also winnen wir erreichen? Richt die Zerschmetterung der Veinde, ein Riel, sie das nie ein Aropsen deutschen Blutessliehen soll. An solcher Aufgabe würden wir uns verbluten. Aber wir können — wieder sogt es uns Hindendurg — dem Uedermut unserer Feinde eine sichere Riederlage bereiten, wenn die Heimar in nationaler Geschlössenheit hinter der kämpsenden Truppe sieht. ampfenben Truppe ficht.

Die Erhaltung ber nationalen Geschloffenheit - bas ift ber große Ruf der Stunde. England macht mieder alle Unstrengungen, sie zu sprengen. Die Feinde bauen ihre Sieges-hollnungen auf den inneren Zusammendruch. Der Reichs-langler hat in seiner Ansprache an die Studenten gesagt, bas die atade misch gebildeten Kreise da große und wichtige Lufgaben zu erfüllen batten. Das will auch uns tranften Mittler gwifchen ben Rfaffen fein, Die mahrhelts mutigen Mahner und Rufer gegen Schaden und Schabfinge.

unutigen Wahner und Rufer gegen Schäben und Schäblinge.

Erfüllen unsere Dach dut lehrer, unsere Beistlichen da ganz ihre Pflicht? Es will ims scheinen, daß ihre Stimme wieder lauter, nochdenklicher, furchtsofer erichalten sollte, wie einti Fichte aumb Schlatermachers Stimme erschalt ist. Und es will uns scheinen daß die Aufgabe beute nicht nur ist, die Masse gum Klusharren zu viadnen und ihre Scele vor feindlicher Bergistung zu behitten. Unser Bolf tränt willig, wenn es das gute Bestpiet von oben sieht. Es will vus scheinen, als müßten die gebildeten Hüfer des nationalen Geistes in stärferem Raße den alten und den neuen Reicht um an seine staatschen und sozialen Bsüchten erinnern, die leider vielsach vergesten worden spie. Ränner, wie sener millionenschwere Eeneraldien um Junderstaufende von Steuern betrifgt, sind Verdere im eigenslichen und Steuern beirfigt, sind Berbrecher im eigenklichen und ichwerften Sinne, Berbrecher an ihrem Bolte, und sollien ber die nill ich en Achtung verfallen. Die gange ekeshafte Gier nach Reichtumperwerb, wo Millionen barben und bluten, mußte von den geistigen Hührern der Nation in flammenden Worten als eine Schande gegeshelt werden. Bei der Er-ichäpfung des Wittesstandes und der unteren Alassen an Ersparnissen sollten die Reichen unter uns es als eine gern geübte Pilicht betrachten, aus ihren überguellenden Mitteln den Hauptteil der finanziellen Lasten des Krieges zu tragen. Ein deurscher Bollsmirt hat unwiderseglich fostgestellt, das die sichrere Eniwialung des nationalstaatsichen Bewutteins in Engere land eine geringere Steuerichen ber besigenden Rigifen als in Deutschland im Gesalge hat. Es ftärtt auch nicht die Einheltsfront in der Heimat, wenn reiche Loufe ein ichtemnendes Mobileben wie im Frieden führen und um dieses führen zu können, einsach wehnfinnige Breife für Lebensmittel hinauswerfen. Das verbittert im Wittelftand und in den gebei-tenden Kiassen mit Recht. Wenn die geistigen Tüheer des Ro-

tion, wenn die reichen Maffen bie iber gegebenen Grundlinien befolgen, wenn bain im Seer wie in burgerlicher Bermaltung bie rechte Mifchung von Difziplin und Benichlichkeit gepflegt wird, bann mird es leichterf ein, die Gefahren, die ber nationaten Geschloffenheit aus der Rurglichtigkeit ober ber nicht genigenden Willensanspaniung der Wieffe droben, zu befämp-fen, lene Mutsofigfeit und Gleichgültigkeit, die dem Feinde in die Hande arbeiten, und die Gefahren innerer Krifen zu

Täufden wir uns nicht: wir geben einem erniten und ich meren Binterentgegen. Die Aufgaben ber führenben ben Schichten ber Ration find gewaltig. Webe Dentichland, wenn fie nicht begreifen, mas bie Stunde von ihnen

"Unericulterlich, mntig und ftablhart." Berlin, 1. Sept. (BIB. Richtamitich.) Auf die Runds gebung des Magistrals und der Stadtverordnetenversamm-lung von Berlin bat Seine Majestät der Kaiser solgende

Untwort ergeben laffen:

Boll Proute empfange ich ben erhebenben Ausbrud murigen Verkrauend der Pleichshaupisadt und sprecke Wagischen Danf für des freitwollen Vorte undensjämer Zuversich and. Freienzeit din auch ich übergeugt, daß farn Arind des Dautschannel din der Keiche ich übergeugt, daß farn Arind des Dautschan Reiches hehren Pau zu gugersch, werm er einig in Und einin weiß ich das gesande tapiere, opierfreudige benische Voll wit wur in dem fetten underschinglichen Willen, durchgubalten, wir Gottes Siffe inragusfämbien und zu überwinden die zum abrendellen Kriedens 2018 auf alle Duntscha an der Frent und in der Germat an Opserwit und Laifraft, treu die in den Ard, in der Beriendigung unseres Voll berwindt. Und einig der Utstellen, das dat fein anderes Voll berwindt. Und einig, der Aufmit entgegent Wir werder fire Sibrme glindlich und rufmreich bestehen. Das wolle Foti! Vertrauend ber Deichshauptftabt und fperdie Magificat und Stabt Bilbeim I. R.

Die moralische Tattit des Feindes,

m. Köln, 2. Gept. (Priv. Tel.) Die "Röln. Zig," melbet aus Bertine Die Cachverständigen Frankreichs und Englands miffen so gut wie die unfrigen, bag die Erfolge, die ihnen in diesen Tagen beschieden waren, für die Entscheibung des Arteges nichte bedeuten und bah eine jahrelange Forifegung bes Erieges unter formöhrenden Erfolgen nötig möre, um bie Enticheidung herbeiguführen. Sie wiffen, bag in biefen Rampfen, die gu ben furchtbarften bes Arieges gehoren, Frantreich Blutopfer bringt, die, gufammen mit ben bereits gebrachten, ibm eine fünftige Stellung unter ben Weltmachten anweifen, gegen welche bie por bem Rriege glangenber mar. Best tlegen bie Sanbe Eng. lande unb ber Bereinigten Stanten ichmer auf bem Bande, burch deffin Körper fich Wunden gieben, wie fie nie ein Krieg einem Lande beigebracht bat. Doppelte, dreifache Lragiel Derifache Berbienbung der haffnung auf den Durchbruch umferer ehernen Mauern! Türkele Maffen mögen die Hoffnung hegen, Stoatsmanner und Sachverständige begen fie nicht. Bezeich-nend in ben Reben ber feinbilden Staatsmanner ift nur bie Uebereinfeimnung in bem einen Gebanten, ber, aller perhullenben Rebe-wendungen entfielbet, auf folgenbes binmiglauft: Das beutich e Bott mußfich fpalten, es muß eine Richtung ans Ruber tommen, die ben engilich frangofischen und amerifanischen Machthabern bas Bertrauen beibringt, bag bie Deutschen, nach ber Spaltung ihrer inneren Front, einem Frieden guftimmen, ber ben jesigen und funf. tigen Deutschen, auf ber Grundlage ber Gleichberechtigung, die poli-tische und wirtschaftliche Beidtigung in der Welt ermöglicht, bei ber ein fo geldpultes, fleißiges, begabtes, flart wachfenbes Boll bauernd bluben und gebeiben fann.

So arbeitet die moralische Tattit der Feinde. Sie ist unermitd-lich u. stets bereit aus jeder Außerung deutscher Meinungsverschleden-beiten und Unzufriedenheit Ruhen zu ziehen. So wird von der Beitung des Berbandes weiser gearbeitet werden. Demgegenüber gibt es für alle Deutschen nur ein Gedot: Deutsich zu zeigen, daß alles, was auch immer ihre Grundfabe und Mointingen find, ben Eriff burchichauen, beutlich ju zolgen, bag bas beuriche Bolt feine Gegenfage nicht von ber Schlaubeit ber Feinbe ausnuhen läßt, bag es bei der Ordnung seiner Angelegenhelten keinen unglischen ober franzöllichen Einstug zuläßt, und bag es nicht gelingen wird, ein gerriffenes Deutschland in einen Frieden zu loden, der kein ehrlicher Brieden gelichen Bestichen gesichen Ausgest gesichen gesichen Ausgest gesichen gesichen Ausgest gesichen der Du-

tereffenfrieden fein mirb.

Graf Julius Andraffy über die Möglichkeit des Feledens. Wien, 1. Sept. (WIB. Michtamilich.) Grof Julius An-braffn veröffentlicht unter dem Titel "Möglichleiten bes Frie-bens einen Artikel, in dem er als Hindernin des Friedens den Umstand bezeichnet, daß die Geneigikoit dazu nicht bei bei den Barteien vorhanden sei. Er erflärt, die Aussichten des Friedens würden durch alles, was das Zusammenden balten der Mittelmächte beweise, gesörbert. Das Hauptziel der inneren Mollist set, die Stimmung des Zusammenden gerören gerören Eristenziragen des Arieges zu erhalten. Wenn ber Entente erfichtlich fein werbe, bag pielleicht bie Babrheit an Boben gewinnen, bag bie En . tente vergeblich auf einen vollständigen Stea ber Wassen rechne. Es-sei nötig, die Friedenspolitit tontequent zu befolgen. Undrossy wendet sich dagegen, dah die deutsche Ration mit den Allbeutschen identissiert werde und weist dorauf din, daß wir dinsichtlich der Antragung des Friedens das Unitige bereits getan baben. Eine Wiederhaltung würde nur schaen. Wenn auch der Zeitpuntt noch nicht dazu gekommen ist, mit Friedensangedoten hervorzutreten, so sei natürsich, daß wir gresensangessten hervorzurreren, jo zu naturka, dan wir jedes von anderer Seite kammen de Friedensan an gebot der eit willig ft entgegen nehmen könnten. Vorteilhaft im Interesse des Friedens set die Erlärung des deutschen Reichskanzlers über Belgien. Undrassung ertsärt schließlich, man müsse mit unbestägten Wittelsmächten das Voserreit som auch mit unbestägten Wittelsmächten das Voserreit som er Representatione, wie dies des Interesses des Voserreits der Reutscheit auf Erwend der Ledere des Voserreits der Reutscheit auf Erwend der Ledere bas Intereffe ber Menichbeit auf Grund ber Lehre bes Arleges billigermeife forbern werbe.

Franzöfischer Chonvinismus.

Bern, 31. August (WIB. Richtentstand). In der frankadischen Breise bericht seit dem Eelingen der Frankadischen Operationen neuerdings ein ungeheurer Chauvien is mus. Mehr denn je detonen die Blötter der Rechten die Reimendigfeit eines nölligen Antontessess die auf gänzsichen Bernichtung Deutschladen. — Das "Echo de Baris", dessen jahrelange Kampagne für die Eroberung und In noteiterung des linten Abeitalusgeren die französischen Schladen Literung des linten Artifel gegen die französischen Sozialiten, die einen Berständigungsfrieden wollten, das französischen des französischen des französischen des

fifche Bolt wolle von der Politit biefer Samaber nichts miffen Es forbere feine eigene Wohlfahrt, die es mohl verdient babe. und es werde feine Forberungen auch durchfeben. - Der "Bopusaire" stellt diese chausinissische Strömung mit Bedauern lest, die nur Deutschand zugute komme, do sie den Widerstand Deutschlonds stärke. Der "Bopusaire" verlangt serner, das die Einenke die Friedensbedingungen klar und aufrichtig prässischen Deutschlonds eine Aufrigade der Diplomatie der Entents zu schwierig sei? Jedensfalls sei für die toziasissische Parte Frankreichs. Englands und Italiens der Augendlick gekommen, um die Intilation für eine Michael Tungenblick gekommen, um die Intilation für eine Michael Tungenblick gekommen. men, um die Intrictive für eine öffentliche Museinanberichung gu ergreifen und gegen jeden Imperialismus Stellung 30

Friedensfreundliches und -feindliches aus England.

c. Bon ber Schweizer Grenze, 2. Sept. (Br. Tel. g. R.) Die Schweizer Blatter berichten aus London Englischen Zeitungen gufolge mird einem am 3. September Derbo gufam nentreienben englifchen Bemert ichaftstangreß eine Entichlichung ber Tertilgemert ichaft vorliegen, welche die Regterung auffordert möglichen raich Berhandlungen mit ben feindlichen Dachten angufnüpfen, um eine Grundlage ibr Friedensverhandlungen gu ichaffen. Andere Bemerfichalten, wie ber Seemanns- und Seizerverbaud haben Brotestentidliefungen gegen jeglichen Ber ständigungsfrieden eingebracht

Die kriegewüllgen amerikanischen Arbeiter.

Bern, I. Sept. (WIB. Richtamitich.) Zu der Europateite des Arbeiterführers Gompers der der Datig Arme vom 27. August. Die Rewoart Aribune ertlärt, dass Gompers die Pazisissen der fämplen wird. In einer öffentlichen Antündigung delbt eich Giompers wird die Propaganda Liebsneckts und der Sazississen und alle anderen einen baldigen Berständigungsfrieden begünstigenden Elemente Europas detämpsen. Der britische Arbeiterführer Hende 1800 Mitglieder der Arbeiterpartei in das Parlament zu bringen und sich festigt zum Bremierminister zu machen, um einen baldigen Frieden herbeitzusäuführen. Die die Arbeiterschaft eingenommen aus Furcht, das ihr pazisississischen Filigel liedergewicht erhalten könnte. Diese Stimmung richter sich auch gegen die liberalen Gegner der englischen Regierung und schließt selbst Assauch gegen der liberalen Gegner der englischen Regierung und schließt selbst Assauch eine Scheldemann und Troessisch Bern, I. Sept. (297B. Richtanulich.) Bu ber Europo

Acin Jufan mentreffen zwifden Schelbemann und Troeffira. E Berlin, 2. Coptember. (Bon unferem Berliner Buro.) Es mar in ber letten Beit gemeldet morben, bog Conelde mann n der Soweiz, wo er sich zur Zeit aushält, mit Herrn Troelstra zusammentressen wolle. Das wird seht von sozialdemokratischer Seite dem entiert. Scheidemann und Troelstra hätten sich seit Ariegsbeginn nicht mehr gesehen und würden sich auch jeht nicht sehen.

Der türkische Tagesbericht.

Ronftantinopel, 31. August. (BIB. Alchiamflich)

Dalaftinafront: Muf ber gangen Front erhohtes feindliches Artillerlefeuer, das von uns mit fraftigen Artiflerie-, Infanterie- und Maichinengewehrfeuerüberfällen erwidert murde. Hufflarungsabteilungen des Gegners wurden beiderfeits ber Steafje Jerufalem-Rablus von uns vertrieben. Zwijchen Aneze und Dicharun weiftlich Aala vereiteiten unjere topferen Postierungen Anschläge der Rebellen gegen die hebich asbahn. Auf den übrigen Fronken nichts Renes.

Die Lage im Offen.

Das unverfälichte Deutschlum im Baftifum. Gine Angahl von Bertretern nationaler Arbeiter-und Angestelltenverbände, die fürzsich eine Relse durch die altischen Lande gemacht boben, sanden ihrem Reisesührer Herrn Adolf Damascht beine Kanden in dem en u. a. beißt: Was wir in der Hauptstadt Violando, in dem surändischen Städten und Städtchen, was wir in den meinen Landen verleben und in versalelagen Unterhalten weiten Landen gejehen und in mannlgfachen Unterholtungen mit Deuifd-Bolten fomohl ols mit Bertretern ber lettifchet Bewölferung vernommen haben, mar uns eine Offenbarung. Dag bier ichthundertelang beuticher Geift und beut de Tattraft inmitten ber Frembherrichaft fich unver

fällcht erhalten haben, das ist uns in überwältigender Weise bewußt geworden und wenn uns eiwas zur Gewischelt geworden ist. so das eine, daß die Zukunft bleses so reich gefenneten und noch febr entwidlunge fähigen Landes nie mehr ohne engfte Ber bindung mit ber Butunft bes beutiden Baterlandes gebacht werben tann. Joyanische Hilfe für die Tschecho-Slowafen.

e, Don der Schweizer Grenze, 2. Sept. (Br. Tel. g. R.) Der Schweizer Breftelegraph meldet aus Bfable woltot: Bon der Insel Sachalin tommenbe, an der Amurmindung gelandete japanische Truppen erhielten ben Beschl, in Eilmärschen langs bes Flusses vorzustoßen, um ben von ben Sowjettruppen ich mer bebrobten Tidedo-Slowaten unverzüglich hilfe gu

Berfin, 2. Ceptember. (Bon unferem Berfiner Bura.) Mus Stodholm mirb gemelbet: Gine Berbaftung einer großen Ungahl Ententeagenten in Betere-burg forberte eine Reihe bochft intereffanter Schriftftude über die Blane der Entente in Rußland zutage, welche jest veröffentlicht werden. Danach wollten die Ententeagenten bereits Mitte August in Betereburg hungerfrawalle und Unordnung hervorrufen, um biefe geoedenenfalls zu Unt-wälzungen auszunfigen. Gleichzeitig follte die nerbünwälzungen auszumüßen. Gleichzeitis sollte die verbünd dete Murmanarmee in der Richtung auf Getersdurch vorrücken. Die Besekung von Betrosamobst sollte das Signal zum Losschlagen sein. Betersdurg sollte sich als undbönglis von der Mostauer Sowsetmacht und als Hauvlstadt des reorganisserten Ruhlands arklären. Die neue Renierung sollte ausschssellich aus Versonen bestehen, welche der Entente etgeben sind. Kerensti sollte Ministerprässiben in der prässiben der werden. Is wolft Minister des Keußern. Sind vorliegende Brotlamation der neuen Kerterung besant, daß Ruhland wiederum seine Bunderprässiber und den Brester Mortrag aus bede. erfulle und ben Breffer Bertrag aufbebe.

Wessen, 1 Sept. (WID. Richtamil.) Der ftellvertretande Chil ber aufgezerdentlichen Kommissen. Beterd, gibt salgendes besannt-Bos verdrecherische Abentenan unseen ffeinde notigt und

Rassenterror zu antworten. Wer mit der Wasse in der dans abne Ersaubnissischen ergriffen wird, wird so set erschoffen. Wer gegen die Nätegewalt antiert, wied verhaster und in ein Konzentrationslager gebracht. Alle Bertreter des räuderischen Napitals u. alle Spelulanten werden zu disentischen Wwagen der beiten berangezogen; ihr Sigentum wird until ansert inerden. onfingrert werben,

Ueber die Attentälterin, die den Wordversuch gegen Lenin vertuckt bat, meldet die augerordentliche Kommission, daß sie sich weigert, ihre Kritschildigen anzugeden und zu sagen, woher sie das dei ihr gesundene Geld hat. Sie sei im Jahre 1917 anlählich der Explosion zu Kiew als Anarcheitin zu Iwangsarbeit verurterst worden und habe sich im Gesanguis den rechten Sozialrevolutionaren angeschlossen. Sie sei fürzlich aus der Krim in Modssen eingetoffen. Bach weiteren Zeugenausjagen war an dem An-ichtag eine gange Eruppe von Personen beteiligt. Indere verreit ein Eruppe von Personen beteiligt. Inderfe vertrat ein Eruppa den fechgehn Jahren Benkh den Veg und reichte ihm einen Zeitel; dann nüherten sich ihm die beiden Frauen. Die Täterin floh auf die Straße und wurde dort erst lestgenommen und ins Ariegssommissariat gedracht. Nan sand bet ihr vergiftete Bigaretten, Laut "Wir" ift ber Rame ber Täterin Raptan.

Noch Mitteilungen ber "Brawda" vom bentigen Tag, findet om 2. September eine Sibnng famtlicher Rayonrate fott, um über Rahnahmen zur Unterdrückung der Verjuche der Gegenrevolntionäre und über den Schuh der Rategewalt zu be-raten. Um 3. September verhandelt das Pienum der Modfaner Achte ruit den Rahvaraten und den Arbeiterorganisationen über diefelbe Frage.

Mostan, 1. Sept. (WIB. Richtannt.) In einem Leitartifel des "Ijwestija" bezeichnet Raded es als die Aufgabe der Räteregierung, die schärfsten Mahnen gegen die offenen und geheimen Feinde der Räteregierung die schärfsten Wahnen gegen die offenen und geheimen Feinde der Räteregierung die Anschläge gegen Urigkn und Lenin seien in ihrer politischen Ibedutung Alle der Berzweiflung. Ansangs hätten die linken Bolichewisten und die linken Sozialrevolutionäre gehosst, die Räteremakt werde durch die Bolfswut hingesest werden. Als dies nicht Beschah, sehten die Gegenrevolutionäre ihre Hossung auf ein Einsteisen Deutschländes, Aber auch dies war insoige der Haltung der Deutschen eine Entäuschung. Ebenso deden sich die tehten Hossungen der Gegenrevolutionäre auf ein Borgehen der Entente im Korden als undegründet erwiesen.

Selbst die Engländer gestehen ein, daß dur dem nächten Frühjahr nichts zu macher set. Bis dahin sei aber die Käteregierung idarf penug, um auch dieser Gesähr zu begegnen. Die Volfcediaft den ich i ble i den also. Da nimmt man also seine lehte Auflucht zum Terror und zur Berzweiflungsiat den Abentenern der rechten Sozialrepolutionäre, die sich mit den Tatsachen nicht absinden wollen. Im sehigen entscheidenden Klassenlampf seien die Bolscheinste unt große Opfer wefaht. Im Kampse der Millionen kann der Verlust einzelner Versönlichseiten aber nicht ausschlaggevend sein. Wie rusen den Arbeitern zu Berweiflung.

Condon, 31. August. (WIB. Richtamil.) Reuter melbet ous Schanghai ohne Datum, daß die Operationen an der Uffuri-Front aufgegeben wurden, da die Brude gebrochen fei. Die Uebergangstationen am Uffuri find blodiert, und die Beförderung von Menschen und Hilfsmaterial ift erschwert.

Deutschland und Spanien.

Madeld, 31. Aug. (W. B.) Havas-Reldung. Der "Liberal" veröffentlicht eine Extigrung Datos über die gegenwärtige Lage. Die Regierung, sagt Dato. "führt, wie übrigens auch ihre Borgängerin, eine Reutralitätspolitik. Es ist nichts eingetreten, was diese Richtlivie ändern könnte, dei der sie auf die Unterklätzung der einstumigen Reinung des Landes zählt. Bezüglich der Beschlägunghne von Handelssahrzeugen bestehen die Absäglich der Regierung darin, einen Berbindungsdienst mit densenigen Ländern einzurichten, die Produste designen, die und fehren. Diese Kahrzeuge werden spanische Erzeuanisse wie Eisen und Dete ausslützen gegen Baumwolle und Hetroleum. "Liberal" stat dieser Erstärung eine Rede an, in der Prässent Wilson im Repräsentantendause erstärte, das die Regierungen im gegenwärtigen Augendich mit erhodener Stimme sprechen müßten. Es ist das einzige Mittel, sagt Liberal" dinzu, dannt das Land die Wahrheit erfährt und damit die Regierung satsächlich das Bertrauen der össentlichen Weinung besiehe.

Ausbehnung der Berficherungspflicht in der Ungeftelltenverficherung.

Das Bersicherungsgesch für Angestellte beschräntt im § 1 Abs. 3 die Bersicherungspslicht auf solche Angestellte, beren Jahresarbeitsverdienst 5000 .A nicht übersteigt. Die Gehaltsgrenze ist unter den durch die Wirtungen des Arieges veränderten Berhältnissen nicht wehr ausreichend. Die Entwertung des Geldes und die Berteuerung aller Lebensdedürstnisse der Angestellten gesührt. Die Bezüge der Angestellten serhältnisse der Angestellten gesührt. Die Bezüge der Angestellten sind während des Arieges insolge der allgemeinen Teuerung gestiegen, und es ist nicht abzusehen, wie sin diese Berdältnisse nach dem Arieg gestalten werden. Hierdung erwährt eine nicht zu unterschäftende Gesahr für alle diesenigen Angestellten, welche wegen Ueberschafteitung der Gehaltsgrenze die freiwillige Weiterssährung ihrer Bersicherung früher oder ipäter unterlassen. Sie sonnachst die Gehälter wieder herabgeset werden sollten, erneut unter die Bersicherungspslicht fallen, würden dann aber insage Berlängerung der Wartegeit, des Bersustes der früher erwordenen Anwartschaften usw. erheblichen Schahen erseiben.

Um den Einstritt solcher Schäben nach Wöglichseit zu verhindern, dat der Bundesrat eine Berordnung erlasen, die für Angestellte der findern, der der Bereicherungsgeseiche für Angestellte versichert sind oder versichert waren und wegen Erhöhung ihres Jahresarbeitsverdienstes auf mehr als 8000 Mt. aus der Bersicherung ausschehden würden, oder bereits ausgeschieden sind, solgende Rahnahmen trist:

1) eine Er das tages nach aus der Bersicherungspslicht maßesdenden Erhöhung ber siehen ersichert gewesener

1) eine Erboung ver für die Seringerungspilicht nap-gebenden Gehaltsgrenze, 2) eine Biedereinbeziehung früher versichert gewesener Angestellter in die Bersicherungspilicht, 3) besonderen Schulg für früher versichert gewesene Angestellte sawie eine wesentitche Bergfinftigung der freiwis-ligen Bersicherung für Angestellte, deren Jahresarbelts-verdienst sich über 7000 Mt. erhöht und die in der Angestellten-versicherung verbleiben möchten. Bu den einzelnen Beitimmungen ist solgendes zu demerken:

Zu den einzelnen Bestimmungen ist solgendes zu demerken: Angestellte, die nach dem Bersicherungsgesehe für Angestellte versichert sind und aus der Bersicherungspslicht ausscheiben würden, well ich ihr Iahresarbeiteverdienst auf über 5000 Ref. erhöht, dleiben wehr verficherungspflichtig, fofern ihr Jahresarbeitverbienft 7000

Reue Gehaltstlassen sieht die Beroednung wegen des vorüber-gehenden Choracters der Maßnahwe und zur Bermeidung ein-ichneidender Eingriffe in die gesehliche Regelung der Beiträge nicht vor. Die Angestellten mit einem Jahresarbeitsverdienste von über 3000 bis 7000 Mf. find in der bochften gefestichen Gehaltstlaffe J

Bersonen, die von varnderein mit mehr ols 5000 Mt, in eine an sich versicherungspflichtige Beschäftigung eintreten, sallen überdaut nicht unter die Berordnung.
Solche Angestellte, welche nach dem Bersicherungsgesetzt für Anzestellte versichert waren und nach Ausbruch des Arieges wegen Uederschreitens der geschlichen Gedalisgrenze aus der Bersicherungspflicht ausgeschlieden sind, werden wieder in die Versicherungspflicht eindezagen, sosen ihr Jahrevardeitsverdienst. Die neue Versicherungspflicht tribezogen, werden der Versicherungspflicht eindezagen, welch eine Bersicherungspflicht tribesogen, welch eine Bersicherungspflicht tribesogen, welch eine Bersicherungspflicht tribesogen, welch eine Bersicherungspflicht trit mit Ansang September 1918 ein.

Meiler erifft die Berordnung für solche Angestellte Bestim-mungen, welche aus der Bersicherungspflicht ausgeschieden waren was neuem versicherungspflichtig geworden sind, Junächst

wird bostimmt, bağ die Zwischenzeit, die zwischen ber früheren und der neuen Bersicherungspflicht liegt, sweit sie in vollen Kalender-monaten besteht, als Beitragszeit bei der Berechnung der sechs Bei-tragsmonate, die für die freiwillige Bersicherung ersprecklich sind, und der der Feststellung, ob die Anwartschaft ersoschen ist, an-

gerechnet wird.

Eine weitere Berglinstigung ist für solche Angestellte geschaffen, welche sür die erwähnte Indichenzeit freimillig Beiträge tatsächlich entrichten oder bereits entrichtet hoben. Solche freimilligen Beiträge sollen als Pflichtbeiträge det Berechnung der Bartezeit gelten. Die freimillige Berscherung ist jedoch nur in der Eehaltstasse des leiten Beitragsmonats vor dem Ausscheiden aus der Berscherungspflicht zulässig. Wer zu niedrige Beiträge geleistet hat, tann sie auf die ordnungsmößige Höhe ergänzen. Eine solche Ergänzung ist nach einer anderen Berordnung des Benn kaben blade

pänzung ist nach einer anderen Berordnung des Bundesrats nach dis zum Ablauf des Kalenderjahres zusässig, das dem Jahre solgt, in welchem der Krieg beendet ist.

Schließlich ist nach eine besender Bestimmung zugunsten der jenigen Angestellten getrossen, deren Jahresarbeitsverdienst auf über 7000 Mt. steigt. Die von solchen Angestellten nach Ueberschreitung der Grenze von 7000 Mt. treimillig gezahlten Beiträge gesten sur die Berechnung der Kartezeit als Psichebeiträge, Die Angestellten werden auf diese Art davor bewahrt, durch die Rotwendigkeit der treiwilligen Versicherung eine Berängerung der Wartezeit zu ersahren.

Deutiches Reich.

Beim parlamentarifden Minifferium.

Berlin, 2. Sept. (Kon uns. Berliner Büre.) Die "Tägliche Rundschau" bestätigt unsere wiederholte Andeutung, daß im Rove ein ber im Reichstag ein Borstoß geplant wird, der ein rein parsanentarisches Ministerium mit Eintritt sozialdemokratischer Fisher erzwingen wist. Man wird unseres Erachtens seht gehen, wenn man hierin nur einen sozialdemokratischen Plan sehen wirde. Co gibt auch Zeutrumstreise, die sich sehr lebbast sür ihn insehen, nämlich die Kreise um Herrn Erzberger, und es gibt auch liberale Bestrebungen in dieser Richtung.

Bur preugifchen Wahlreform.

Juc preuhischen Wahlresorm.

Die siehen jest vor dem Beginn der Beratungen des preuhischen jest vor dem Beginn der Beratungen des preuhischen Jerrenhauses ind Iden Aerrenhauses imd Berkändigung sinden, das der Bürgermeister von Suhl. Dr. Hage meister, Migsied des Herrenhauses, in einem Aussachen der "Henneberger Zeitung" ausgesprochen hat. Es sautet:
"Henre gilt se, alse Elemente, die sich zum Siaatogedanken detennen, zusammenzusallen und nicht hochmütig Varteien oder Bevölkerungskreise auszuschisehen. Es ist gaazlich unmöglich, die innere Polisit nach dem Kriege so sorten nach außen — frei im Innern muß die Barole der deutschen Jusunst lauten. Und damnit diese Parole zur Wahrheit werde, much ausgeräumt werden mit dem Dreiksssen zur Wahrheit werde, much ausgeräumt werden mit dem Dreiksssen ichenaltern vielleicht den Berhältnissen nerhonaltern vielleicht den Berhältnissen und hie ganze Berichtedung der Bildungs ind Besitzenkaltnisse läht heute eine Disserung der Bildungs ind Besitzenkaltnisse läht heute eine Disserung der Bildungs ind Besitzenkaltnisse läht heute eine Disserungsbereit und ungerecht, und wenn des allgemeine gleiche Wahlrecht auch nicht wecht, und wenn des Berechtigung hat und der Verhehung und Entsremdung der verschiedenen Bevölkerungsschichten den Verlager. Das deutsche Kahlrecht gibt es eben nicht — so ist es doch das einzige, das Berechtigung hat und der Verhehung und Entsremdung der verschiedenen Bevölkerungsschilchten den Verlager ber deutschen Jutunft sein. So schenke man ihm auch das Bertranen, daß es mündig ist, seine Verdältnisse zu denszeit sich entwickeln möge."

Ersahwahl im L. Verliner Wahlkreis.

Erfahmahl im I. Berliner Babifreis.

Derlin, 2. Sept. (Bon unf. Bersiner Büro.) Die Ersasse wahl im 1. Berliner Bahltreis ist auf den 15. Oktober andernumt worden. In dieser Boche wollen die sorischieden Bertrauensuchnner des ersten Bersiner Bahltreises sich endgütig über die Kandidatensrage schlässig machen. As der aussichtsreichste Bewerder wird der Bersiner Großindustrielle Kommerztenrat Bolf. Aetter genomnt. Gegen Herrn Berndurg, der zunächst die meisten Aussichten zu daben schien, wird von den Hausbespern eingewendet, daß er Borstigender im Berliner Wieterverzein wöre.

Lette Meldungen.

Blufige Berlufte der Franzosen und Engländer.

Bon unferem jum weftlichen Rriegofchauptat entfanbten Rriegoberichterflatter Bermann Ratio. 3m Beffen, 1. September.

Der Begner hat eingesehen, daß es mohl ein unmögliches Ding ift, die Trümmerreste der ehemaligen Stadt Beronne frontal oder von Suden her zu nehmen. So versucht er es mit einem Angriff auf breiter Front nördlich davon, der ihn erft einmal an bie Strafe von Bapaume-Beronne bringen foll. Die beiben letten Tage trieb er hauptfachlich auftralifche Divifionen zwifden Besboeufs und Clery vor, verlegte den Feuerschlag seiner Artillerie bis weit in bas Hintergefande, um es in großer Starte wieder nach vorn auf unfere Infanterieftellungen gu werfen.

Rach bem abgeschlagenen Hauptangriff am 30. August früh tam es nur noch zu Teilfampfen, die bis Mornal-Rancourt-Clery vorgetragen murben und nur bei Rancourt einen fofortigen Begenftog notig machten. Offen auffahrende feindliche Batterien wurden unter vernichtendes Feuergenommen. Bie es in biefer Beziehung mit unserer Treffsicherheit steht, bewies die Tatsache, daß allein am 29. August neun solcher Batterien erledigt wurden. Der gestrige Tag zog für Stunden Bouch aves nes und die paar elenden Steinhaufen pon Feuillaucourt nörblich Beronne in das Gefechtsbild. Beibe Dertlichteiten. benn von Orten ober Dorfern tann man bier beim beften Bif. len nicht mehr fprechen - murben mieberinunferen pollen Befingebracht.

Während vorgestern die französischen Unstrengungen in der Hauptsache auf den Abschnitt nördlich von Royan beschräft blieben, brachte der gestrige Tag den vergeblichen Bersuch, auf dem nördlichen Disse is en fe er Fuß zu sassen. Alle seindlichen Funksprüche, die von eistem solchen Erfolge zu melseindlichen Funksprüchen die von di ben miffen, find erlogen. Bei Appiln mar es geftern in der Frühe, daß ber Frangole im Schute bes bichten Morgennebels auf Booten und Stogen über den Fluß wollte. Der erste Empfang murbe ihm bier von den sicheren Treffern unserer leichten und schweren Minenwerser zuteil. Was dennoch von den starten Patrouillen wirklich vorübergehend auf das nördliche User tam, Maschinengewehre auszubauen versuchte, ward im schnellen Handgranatentamps angesprungen, niedergemacht oder in die Flucht geschlagen. Richt weniger gering war die Schlappe, die der Franzose am 30. August die Che-nissen holen mußte. Das Ziel seines Sturms war Rustrancourt, furz vor Guiscard. Dementsprechend war die Ar-tillerlevorbereitung eine besonders gründliche gewesen. Den-noch hielten wir den dreifach überlegenen Insanteriangriffen auf der gangen Linie der Ranalftellung ftanb.

Bon den hier eingesetzten frangöfischen Divisionen haben fich die 129., 163. und 121., beren Angriffe eine beutsche Divifion abichlug, Opfer toften luffen. Chevilln, die Sobe 39 nördlich Buffn, Genorn find in unlerer Sand, nicht, mie der frangofische Funtspruch behauptet, von den Frangosen besetzt. Defilich Ronon tonnte der Gegner unter ichweren Berluften nur den Subrand des Mont St. Simeons erreichen. In den letten Kampfen an der Comme bat fich in der erfolgreiche Abwehr u. a. Truppen einer heffischen Diniston mit der Garde und dem Leibregiment henorgetan. Damals tlammerten fich biefe Braven hartnädig an jeden Meter des Trichtergefandes. Heute fügt ihre bewegliche Abwehr bem wiederum ftart überlegenen Begner große

"Die Cage der Millierten feineswegs leichter geworden."

"Die Lage der Allierten keineswegs leichter geworden."
c. Von der schweizerischen Grenze, 2. Sept. (Priv. Iel. g. K.)
Die "Reven Jüricher Racheichten" berichten: Daily Rems schreibt gestern über die Lage an der Weststen: die Behauptung, das der Heind entmutigt ist, muß eine Hobel sein, wenn wir nicht nuch eine Hobel sein, wenn wir nicht die Amerikaner im Rücken hätten. Die Rarningpost spricht die Amerikaner im Rücken hätten. Die Rarningpost spricht die Meinung ans, daß der Gegner noch nicht ihr den Durchdruch reit sei, bezeugen die Mitzerjosge der Kavallerieaitacken im Korden der Untre. Der Keind habe alle Fankierungsmöglichteiten mit Sorgialt ausgeschaftet und die Erweiterung der Angeisfsfront bedingt, wodurch die Lage für die Alliserten keineswegs leichter gesworden wäre.

Die feindlichen Beeresberichte.

Englischer Heeresbericht vom 31, Magust abends. Bei einer tilhnen und glänzend durchgeführten Rachtunternehnung, die mit großer Wucht und Unternehmungsgeist durchgeführt wurde, befehren australische Truppen hügel und Ortschaft von Rondelt und Duen is n, nördich von Beronne. Sie nahmen daburch Besth von einem wichtigen taktischen Punkt, der Peronne und den Sommenoinkel beherricht. Bei der gleichen Unternehmung wurde das Dorf Feuilloucourt von unsern Truppen genommen und über 1500 Gesangene gemacht. Unsere eigenen Bertuste sind ausgergenschnisch leicht. Heute morgen griffen englische Truppen linke von Australiern mit vollkommenem Erfolg an. Sie nahmen den Marrieres-Bash und die Hochstäche östlich und nördisch devon und machten gleichzeitig eine beträchtliche Anzahl Gesangener. Während des Tages wurden seinblische Gegenangriffe gegen die australischen und englischen Truppen ersolgreich abgewiesen.

Histon und englischen Truppen ersolgreich abgewiesen.

Heute morgen von starken seindlichen Krösten beiberseits der Straße Bapaum e-Cambrai geführte Angrisse wurden mit ichweren Berlusten abgewiesen. In dieser Begend vollendeien einzische Truppen die Einnahme von Klein les-Bapaume, machten eine Anzahl Gesangene und erbeuteten einige Geschüße. Ferner wurden von uns Gesangene gemacht und unsere Stellung leicht verbesselt an manchen Stellen zwischen Baulz. Broukourt und Bullecourt. In diesen Abschült sührten fante sein des genan grifse wiederum zu harten Kömpsen. Die Bage ist nicht
wesentlich verändert. Beiter nördlich führten sanobische Truppen
eine ersolgreiche örtliche Unternehmung unmittelbar süblich der
Eraße Urwe-Cambrai durch. Sie sigten dem seinde schwer Bertuste
zu und erbeuteten 15 Maschinengewehre. Zwischen Genee-Flush
und Scarpe trieben englische Truppen ihre Linie einige 1500 Pards
gegen den Trinquis-Flus zu vor. Die wachsende Invorendenahme
der seindlichen Reserven, die erstens durch die gewaltigen Berluste,
die ihm bei seinen Mossenangrissen in ersten Leit des Jahres zugesügt wurden, zweitens durch die sehweren Berluste an Toten, Bermundeten und Gesangenen verursacht wurde, die seinen Armeen bel
den ersolgreichen Angrissen der Misierten sein den Anne Bermundeten und Gesangenen verursacht wurde, die seinen Armeen bel
den ersolgreichen Angrissen der Misierten sein den Anne Sosten
gewonnen hatte. Unsere Truppen haben den Kenm es hoten
gewonnen hatte. Unsere Truppen haben den Kenm es Sosten
gewonnen hatte. Unsere Truppen haben den Kenm es Sosten
wieder genommen. Bir erreichten die allgemeine Linie Kourmezele-Lindenhoef-Badreche-Douliere und nähern uns Sitraires,
Unsere Truppen röcken den Kesangen. Seute morgen von ftarten feinblichen Rraften beiberfeits ber

Strefemann über Lord Cansdowne.

Rostod, 31. Mug. (BLB. Richtamtlich.) Luf der Sandesversammtung der Rationalliberalen Partei für die beiden Recklenburg, die am 31. August d. Is. in Rostod stattfand, hielt der Borsthende der Rationalliberalen Reichstagsfrastion, Dr. Strese, mann, eine Rede über die politische Lage, in der er sich mit den Außerungen englischer Staatsmänner, insbesondere mit der Stellung Lord Lansdweren, der Stellung Lord Lansdweren, dass die Land

Lansdowne weist seinerseits deraus hin, daß vorläufig unverbindliche Friedensbesperchungen unabhängig von der militärischen Lage stattsinden könnten. Bon deutscher Seite sind solche Besprechungen niemals abgelehnt worden. Lanedowne weiß aber auch gan zenau, daß troh aller manchmal scharf zutage tretender Gegensche in Deutschland alle Barteien entschosen, gegenüber dem Bernichtungswöllen die Barteien entschosen sind, gegenüber dem Bernichtungswöllen die Barteien entschosen. Deit entsernt davon, uns semals, den Frieden an soler Brundlage ehrenvoller Berständigung andieten zu können, das Kansdowne es nicht hindern können, daß das Friedensangebot der Mittelmächte vom 12. Dezember 1915 ebenschland zus priedensangebot der Mittelmächte vom 12. Dezember 1915 ebenschlangen zus einstischen gegen der unstillen keinschen zu einer allgemeinen Regierung, die Entente zu veransassen, die Friedensverhandlungen zwischen Ausgand und den Mittelmächten zu einer allgemeinen Friedensansprache zu erweitern. Die Ergebnissossekandlicher Bernübungen der auch die ablehnende Haltung der nationalliberaten Fration gegen derartige Bemühungen bestimmt.

Frattion gegen derartige Bemühungen bestimmt.

Solange derartige Tendenzen bei der Entente obwalten, kann Deutschland auf die politiche und wirtschaftliche Siederung seiner Eristenz und Jukunft angesichts der Ersahrungen seiner Eristenz und Jukunft angesichts der Ersahrungen seiner Eristenz und Jukunft angesichts der Ersahrungen seiner Geschichte umsoweniger verzichten, als seiligt die Idee eines Bolterbundes verdrämt wird mit der Trodung der wirtschaftlichen Ausdungerung eines Teils der Boster, die sich diesem Bunde anschließen sollen. Lord dansdowne ist vorläufig nur ein Brediger in der Wiste, dellen Nede übertönt wird durch die heusenden politischen Derwische, die von Deutschland als dem Auswurf der Aenscheit sprechen und seine Bernichtung wollen oder die wie jener amerikanische Senator von der frankhaften Wahmvorstellung des Einzuges der Amerikaner in Bertin gestagt werden. Deutschlan die stenen wie seine über einen ehren vollen Frieden Befprech ungen über einen ehren vollen Frieden bereit. Auf irgendeln deutsches Friedensangedot wird die Weit aber vergeblich worten. Weber der Regierung, noch dem deutschen Backament wird man nach den diesperigen Ersahrungen zuwuten können, ein foldes jemals wieder zu crassen.

wieber au erlaffen. "Ein Schlag gegen die englisch-ameritanische Freundschaft."

Bern, 1. Sept. (BIB. Richtamtfich.) Der Remporfer Berichterftatter ber "Dailn Rems" brabtet vom 27. August Berichterstatter der "Dailn Rews" drabtet vom 27. August 2. L. bezüglich der schußzöllnerischen Agitation des auftrasischen Premierministers Hughes, es liege auf der Hand, daß die Ausgade des Freihandels seitens England ein direkter Schlag gegen die innige englische merikanische Freundschaft, gegen die gerechte Berteilung der Rohstosse und gegen die Bölkerliga seine virde, Die Propaganda Hughes erscheint als eine direkte Heroussorderung und seine Stellungnahme gegenüber Wissons Erklärung gegen wirtschaftliche Abschließungen ist etwas ganz anderes als der Bonsott Deutschlands im Sinne enallscher Kolltaris den Kolltrieg auf beiden Seiten des Oxeans englischer Zolltarif ben Zollfrieg auf beiben Seiten bes Ozeans bedeuten, was des Ende des misstärischen und diplomatischen Zusammenwirtens der englisch prechenden Ration sein würde.

Berlin, 1. Sept. (BIB. Nichtamtlich.) Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Hinge begibt fich, wie wir hören, am Montag zu politischen Besprechungen nach Wie n.

Aus Stadt und Land.

Gifenbahnunfall im hiefigen gauptbahnhof.

Mannheim, 2. Gept. (BIB.) Im Sauptbahahaf hier ftieß gestern Abend 10% Uhr der einfahrende Conntagszug 390 f auf eine leere Musruftung. Der Badmagen bes Buges 390 i entgfelfte und ichob fich auf ben nochfolgenben Berfonenwagen, mobel fünf Reifenbe ich mer und gehn leichter verlegt murben. Erfte Stife feifteten Mergte und Rotes Rreug. Die Schwerverlegten murben ins Mugemeine Kranfenhaus verbracht. Untersuchung ift eingefeitet. (a. R.)

Ariegsleuerungszuschüffe und Juwendungen für Offiziere und Beamte.

Juz Erläuferung und Ergänzung der disher dierüber ergangenan Saridariften nied vom Aintigerium wie folgt beitimmt: 1. Bei
femilitelung des Gesamteinkommens (Jiffer V. 1 des Geloffes vom
20 Bal 1018 — Kr. 420/4. 18. B 4a --) rit auch der von der Jivilbehörde ausgezahlte Kriffetran des Jivileinkommens aussichteiglich
eiwaiger Ariegsbeithilten und Ariegsienerungszulagen dem Militäreinkommen hinzugnrechnen. 2. Als ausgeplanmößige Braunte, für
deren Kriegsbeitwerungszuschäfte aber Jumendungen nach Abfal i
der Biffer I. I des Erlöffes vom W. Rat 1018 — Kr. 420/4. 18.
B 4a — der Geschäftigungsott masgedend ill, find die Didatar des
Friedenstandes, die Heeresbeamten des Beurlandienitandes, fämiliede Alfobeauten a. W. und die mit Boandenitellen des Geeres
a. In deliebenen Bersonen, foweit sie nicht zu den planunghig anber Siffer I. I bes Erlestes bem 22. Met 1015 – Nr. (Dick 18: B. 40 – Der Gelesteinungsseten diesesseten), ind die Tritare bes Prichenstanthes, die Hertensteinung des Verlessenungs in der in der die Verlessenung der Segerifes dem in Genandlichen des Seers der Verlessenung der Begriffes dem interfisieher Schnig. (Griff) dem 22. Mei 1015 Nr. 42014 18. B. d. zilfer I. I verlester Abieh) verleiche dem Groß vom 17. Juny 1918 Nr. 18245 18. B. de 1119 Affice I. 4. In Löchnberung des Gelestes nom 29. Nach 1918 Nr. 2004 18. B. de zilfer I. I verlester Abieh) verleiche dem Groß vom 17. Juny 1918 Nr. 18245 18. B. de 1119 Affice I. 4. In Löchnberung des Gelestes nom 29. Nach 1918 Nr. 2004 18. B. de zilfer V. 1 verle deiten dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. B. de zilfer V. 1 verle deiten dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. B. de zilfer V. 1 verle deiten dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. B. de zilfer V. 1 verle deiten dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. Des moeren Zechnberung dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. Des moeren Zechnberung dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. Des moeren Zechnberung dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. Des moeren Zechnberung dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. Des moeren Zechnberung dem 20. Nach 1918 Nr. 2004 18. Des Nach 1918 Nr. 2004 Die Bewilligung erfolgt, auch für die rückliegende Zeit, von dem Truppenteil oder der Behörde, der der Antragiteller angehört, für Rechnung des Ariegssonds. Bruchteile des Zuschusses sind nach

oben out tolle 80 Pfennie ober Mart abzurunden. Eine Ancedmung der bewilligten Begige darch die Fibildenörden auf das Sintleinsommen gewäh Anlage 1 Kriegsbesosbungsvorschrift findet nicht ibatt. Sine Mitteilung der Bewilligung an die Zintlbeborde ist baber nicht erforberlich.

× Das neue Farthibungsichulgejen, das zum Teil unt feiner Berkündigung jum Teil aber erst im Jahre 1922 in Kraft tritt, wird in dem heute erschiengnen Gefet, und Berordnungsblatt veröffentlicht Das Unterrichtsministerium wied hierzu eine Bollgugsberoebnung ausarbeiten.

persehnung ansarbeiten.

// Ariegsblinde Lehrer. Unter den Kriegsblinden, deren Jahlnach den amtlichen Angaben erfreulicherweise nicht groß ist, und von dem Direttor der Brod. Blindenanstalt in Düxen, Schulrat Baldus, dieder 28 Kolfsichullehrer und vier Seminarliten ermittelt worden. Kon ihnen sind 19 völlig erblindet, 11 haben noch einen Erschäftigt davon entsallen auf Badon det friegsblinde Lehrer. In Blindenanstalten haben dieden der kriegsblinde Lehrer. In Blindenanstalten haben dieden; d kind wieder im Lehrerberuf tätig. I haben sich entschlichen hachselben; d kind wieder im Lehrerberuf tätig. I haben sich entschlichen hachselben; den Wunsche und die entschlichen haben der Bunsch wieder im Lehrerberuf tätig. I haben sich entschlichen haben der Bunschlichen zu werden. Und die anderen baden soll aber Albenachte den Bunsch, wieder im Lederriering beschäftigt oder Bündenlichter zu werden. Leider im Kontlebakten geltaitet. Im Großberzogtum & ab en war erfreulkherweise die Behörde einverstanden, daß ein friegsblinder Lehrer nach seiner Grulassung aus dem Lagaarti zunnächt in Katlotung einer Grulassung und darüber hinaud im Staatschaushalt zur 1918/13 so auf Vernenanden der kinden die friegsblinden Lehrer auf eine meitigebende Berindslichten dieser Kallussen Der kallussen der Berindslichten der ergenn ihre Erwendung im Bolfbigundenten kall nur feine Lehren dass er gegen ihre Erwendung im Bolfbigundenten kall nur feine Ledensch dass in der Genaden die Grandenken der Antwerten den dem Staatschaus die Granden der Granden der Genaden der Genaden der Granden der Granden

N Babens Sehreefchaft im Weltstege. Bon ben babifchen Lehrern und Seminagriften haben bas Eiferne Kreuz 1. Kiaffe 34, bas Eiferne Kreuz 2. Klaffe 494, bas Ritterfreuz 2. Klaffe mit Schweriernt bes Ordens vom Jähringer Sowen 46, die Karl Friedrich-Berdenftmebailte 112 erhalten. 839 Behrer und Seminaristen Harben ben Tob fürs Baterland.

staafseisendennen hielt vor turzem im "Handungsbeamten der badischen Staafseisendahnen hielt vor turzem im "Handure Hose" in Disse nod ung unter dem Bartige des Betriedsassissischen Henry nach den Bartige des Betriedsassissischen Henry nach den Bartige des Betriedsassissischen Henry den den Latigeste des Bereins derichtete der Konsigeade, Betriedsassissischen Kustunft erteilte. Rach einer Kussprache über den Tärigkeitsdericht erfolgte die Erledigung der gestellten Antroge über die Anrechnung der im Arbeitsverdisten sie zugedrachten Dienstzeit dei Felligung der Besoldung: Stellwertretung der Ertrantungen und Keursaubungen; Erch de ung der Bergitungen des nichtetainöhigen Büropersonals und die Anstellungsverhätnisse. Sämtliche Antröge sollen in einem Berfammlungsbericht der Erosh. Generaldirettion betannt gegeben werden. Bei der Bartiandswahl wurden gewählt Betriedsassisten Ferrmann-Raunheim als 1. Vorsigender, Betriedsassistent Benganistent die Z. Arrigender, Betriedsassistent Benganistent die Z. Karsigender, Betriedsassistent Benganisten als 1. Sorsigender, Betriedsassistent Benganistent die Z. Karsigender, Betriedsassistent Dempakannen als 1. Sorsigender, Betriedsassistent Benganistent die Z. Karsigender, Betriedsassistent dem Zumpkeim als 1. Sorsigender, Betriedsassistent die L. Karsigerer.

X Der Babifche Bauernorein, welcher bereits im vorigen Johre bei seinen Getreideabsahgenossenschaften am Bodense die bar-geldlose Zahlungsweise eingesührt hat, wird munnehe auch im Umbibeziek Freiburg und den angrengenden Bezirken, wo er Kommissioner der Kochogetreidestelle ist, diese Zahlungsweise allgemein einführen.

Deutscher Berein für öffenkliche Gesundheitspflege. Rach einer Mitteilung des itändigen Gefreiders, Brof. Dr. Kröditing in Köln a. Rh., wird die diessährige Jahrevoorsammlung des Vereins in den Tagen vom 4. die 7. September in Köln stattsinden. Josgende Berhandlungsgegenstände sind in Aussicht genommen: 1. Reue Ziele und Wege der öffentlichen Gesundheitspflege. 2. Die Wohnungsfrage nach bem Kriege.

Deutsche Gefellschaft für Kanfmanns-Expolungsbeime. Der Gefellschaft, die befanntlich auch im Babischen Schwarzwald bei Bühl ein großes, harf besuchtes Heim unterhält, sind in leigter Zeit u. a. wieder folgende Juwendungen gemacht worden: Mez, Bater und Söhne, Freihung 10.000 K; Keitn. Gummis und Cestusobjadrif Mannheim-Rectarau 10.000 K; Maschineniadrif Badenia vorm. Bm. Play Söhne, Weinheim, weitere 10.000 K; Johann Schreider, Rannheim 3000 K; Siahlwerf, Kannheim, meitere 4000 K; Hall, Ettingen 1000 K; Geinheim, Weitere 10.00 K; Gebr. Buhl, Ettingen 1000 K. Deutsche Steinzeugwarensahrtt six Kannalisation und Chem. Industrie, Friedrichsfeld 1000 K; Babische Uhrenfadrif A.B., Furtwangen 1000 K; Küller u. Feder E. m. d. d., Großlacken 1000 K; Haufs, Heibeldere, weitere 1000 K; Gedrüber Bater, Rannheim 1000 K, Erse Badische Teigwarensahrtt Wischem Heuer, Rannheim 1000 K, Erse Badische Teigwarensahrtt Wischem Heil, Weinheim 1000 K, Erse Badische Teigwarensahrtt Wischem Heile, Weinheim 1000 K, Erse Badische Teigwarensahrtt Wischem Heil, Weinheim 1000 K,

* Die Schihe der Angestelltenversicherung. Die Angestellten-versicherung hat nach ihrer leisten Abrechnung nabezu 662 Milliopen Mart an Mitteln aufgehäuft. Bon besanderem Interesse sind beshäld die Angaben über die Vnlegungen des Bermögens dieser Ber-sicherung. And im Iahre 1917 bildete die Arlegsanseihe sast die ein-

alge Ansageari für die nem zuftlehenden Mittel. Anf die sechle Artegeantelike wurden 75 Willionen, auf die flodenie 63 Wisliamen gezeichnet. Dumit ist die Angesteiltenversicherung an den fieden Kriegeanleiben mit insgesamt 400 Millionen beteiligt. Auf bie ge peichneten Kriegsenteihen wurden im legten Jahre über 1383 Milflomen eingezehlt. Siemmungbarkehen wurden nur feweit berüfhötzigt, als sie die Fürforge für die Kleinwohnungen berührten. Seit bermen Bestehen hot die Reinsversicherungsanstalt dis zum 31. Degember Bist im gangen 1833: Millionen eis Kommunaldariehen ausbezehlt. Kon bisten femmen und Reselven 2015 Millionen gember 1617 im ganzen 183% Millionen eis Kommunnitöriehen ausbezahlt. Son diesen tommen auf Preissen 90% Willionen, Bapen 21 Willionen, Sachien 8 Millionen, Bakttenderg 21/2 Willionen, Baden 21/2 Millionen, Bakttenderg 21/2 Willionen, Baden Beinar 21/2 Millionen, Berflendurg-Schwerin 3 Millionen, Sochlen-Rechner 3 Millionen Stadigemeinden ferhieben 90 Millionen, die Landgemeinden Die Stadigemeinden ferhieben 90 Millionen, die Landgemeinden 10½. Gemeindeuerdände 1834, Zweckoerhände 5 Millionen Hypothefarische Darlehen wurden nicht ausgezahlt. Im Durchschnitt ergaben von sämtlichen zinstragenden Anlagen, Wertpapiere, 4.494 die 3.000 Brazen, die Kannunnaldarischen 1.083 Prozent, die Happehefen 4.548 Prozent, die Banfguthaben 1.083 Prozent, die gesamte zinstragende Vermögensanlage ergaben (nach dem Auswerze) 4.845 Brozent, (nach dem Anschließenste des Bereins auswerze) 4.845

* Bolto- und Jugendichtalle bes "Vereins gegen Alifteund geiffiger Gefednte". Die Lefchalls Schwehlngerftraße 83 wurde im Mobat August von 200 Arwachjenen und 144 Kindern im Miter von 8 die 14 Jahren belucht. Sie til geöffnet für Er wochsene idgild von 6—30 Uhr abende, an Sown- und Heieringen mittags 10—1 Uhr, für die Kinder nur wertiggs 4—634 Uhr abende Die Lese halle im Lindende of Weerfelditraße 80, hatte einen Besied von 299 Erwochsenen und 231 Kindern. Sie ist tigelich geöffnet bon 4-10 Uhr nachminago, an Conn- und Fetertagen mitte 10—1 Uhr, für die Alnder mir wertiags 4—616 Uhr abends. Die Benühung der Besehallen ist fret. Es liegen etwa 70, darunter der bedeutendsten Zeitungen und Zeitschriften auf. An Gückern steben etwa 600 Barbe gur Verlügung. Ein Ausleihen sindet nicht sind

* Tabaferjat bei hersiellung von Jigaretten. In Areisen der Ilgaretten Industrie verlautet, der Bundesrat werde gestatten, deb die zu 80 Krogente Lab af er jah bei der Herstellung von Jigaretten verden verden. Damit dürsten die an sich nicht under deutenden Borräte an Zigarettentador in Deutschland auf mehrete Jahre gestreckt werden. Außerdem sel mit einer Herobsehung der Zigarettenpreise zu rechnen, so daß der Aleinverkaufspreis der dittigsten Gorte sich wieder aus etwa 5 Pfennig stellen wird.

* Abein-Main-Aonflantinopel. Im Anhang eines zu Berg fahrenden Schleppzuges besond fich am Dienstag ein Matorboot, nan bessen des bie türkische Flagge wehte und bessen Bug bie Anschrift "Kanstantinopel" zeigte. Das sunkelnagelneue Boot wird einem ihr tischen Hafen auf dem Wosserwege zugeführt.

Boliseiberiche vom 2. September.

Selbsimordverluch. Live noch unbefannter Urfacht verfuchte gestern nachmittag eine 28 Jahre alle Raufmannsehefran in ihrer Wohnung in U 6 durch Chaatmen von Beuchtges fich bas Leben zu nehmen. Gie murbe burch hausbewohner an ihrem Borhaben gehindert und in draffiche Pflege genommen.

Borhaben gehindert und in ärzisiche Psiege genommen.

Un fülle. Auf dem Gehwegs vor dem Haufe Mitistitz. Wiese rutichte am 29. vor. Mis, ein 14 Jahre alter Schiosterishtime auf einer Kartosseischale aus, fürl zu Boden und zog sich dade einen Untsseitigen Oberaumbruch zu. — In einem Habrisammelen auf dem Waldhof tam am 25. vor. Mis, vormittags ein 36 Jahre alter verheirateier Eiestrotechniser von Mundenheim mit einem Schraubenzieher den elektrischen Leitung zu nahe, wodurch Aurschalt und am Arm erlitt. — Um 31. vor. Mis, vormittags geritten 35 Jahre alter verh. Schissessiger von Hazmersbeim beim Holziggen auf seinem im Industriehnsen besindlichen Schisse mit dem Unter Arm in die Armeitende Werdenheim wirden beim Holzigen auf seinem im Industriehnsen besindlichen Schisse mit dem Unter Arm in die Motorisge und wurde dabet erhebtlich verleicht. — Beim Spielen am Mitrheln dei Sandhosen stürzte ein neuw Jahre alter Bottosschier non dort zu Boden und brach den rechten Arm. Sämtliche Beriehte wurden im Migemeine Kransenbaut ausgenammen.

Bufammenftos. Auf ber Strafenfreugung am Parade-pfat erfolgte am 31. vor. Wits. nachts 916 Uhr ein Zusammenstoft zweier elektrischen Stroßenbahnmagen ber Linie 2 und 3. Hierbit murbe ber Unhangermagen ber Binte 2 von bem Bagen ber Linis 3 in die Seite getroffen, fodag biefer fich auf die linte Seite neigi-und fteben blieb. Die Schaffnerin bleies Bagens erfitt babel feletet Quetfdungen am linten Erm und Bein.

Berhaftet murben 32 Berjonen wegen verschiebener firalhandels und 1 megen Sittlichteitsperbrechens.

Rommunales.

)(Karlsruhe, I. Cept. Muf eine Gingabe bes Musschuffes für A Kartstuhe, I. Sept. Auf eine Eingade des Ausschusses für Konjumenteninieressen an den Stodtrat in der Frage der Riet es kie to stadtrat eine längere Erksärung erläten in der die gegen ihn erhadenen Borwürse zurückgewissen werden. Es wird gezeigt, daß das Mietseinigungsamt bereits preisresselningerortt bade und dann ausgesührt: Solchen Mietern allerdings, die sich aus irgend wechen Erinden icheuen oder aus Bleichgaltigkeit es versäumen, der Behörde ihre Interessen anzuenzertrauen, verman auch des Mietselnigungsamt nicht zu dellen deuen ma kein Alfager M. auch bas Mietelnigungsamt nicht zu beifen, benn mo tein Riager ift. fit auch tein Richter. Statt nur im Ramen folder "Mutigen" aber die Bilfe ber Militargewalt gegenüber ben Biolibehorben angurufer

Die Ursache des Hungers.

Bon K. O. France, Minden.

Bann die Menschen einst aus der sehr großen Berspeltibe, die eine genügend lange Spanne Jeit verschafft, auf den Weltkrieg gwauchstieben, werden sie allgemein das Katurgesen erkennen, das im ninkoliden, werden sie allgemein das Raturgeses erkennen, das idm an Grunde lag und das uns, die wir verwirrt, geblendet mitten im Strom der Ereignisse dahintreiden, deute noch unersenndar ist. Wan dat heute erk Ahnungen, an welchem Kand die Venschheit in dem Jahrsünst nach 1914 von den wirkenden Mächten der Geschickte gesührt wird. Wielleicht aber werden die Letrachter einzt deutlich erkennen, was wir nur dunkel sühlen, das es einer sener großen Kriege ist, welche die Geschöpse der Erde seit Andegum der Angessingten, wenn ich aus ihnen höhere Arturg durch Anslese amportingt. Derm sein Wort erscheint dem Katurseuner salischer, als das: Kaum für alle hat die Erde, Das gerade Gegenteil ist der Fall. Es ist das tiefinnerste Gesch, ja vielleicht das Welen des Ledens, das es unersätzlich teachtet, die Welt zu ündern, itz umgulörmen nach seiner Art, sie guszusünlen dis an die Grenzen der Röglichseit nach sieh zu rerzehren in dem zieten Kampt, diese Röglichseit nach weiter hindungsuschieden.

Wenn man sehr licht und großzügig diesen "Hunger nach Da-lein" seiner zusälligen und nebensächlichen Erscheinungen entkleibet und sein reinsted und innersted Wesen berausschlästen will, kommen zum Schluß einige ganz einsache Gesehe zum Vorschein, die aller-dings merkwirdig genung Kingen.

Deben, nicht nur das menschliche, sondern jede Art von Leden, tom höchten dis ins einsachte gerechnet, dit numdelich ohne goot Elementarioffe der Erde, die an deren Seersläche stenlich in allergrößer Menge vorhanden sind. Das sind der Hau auf in hier Stief in of f. Darrum müssen dem Leden auch destimmte Sigenschieften anhaften, die von den beiden ungertrennlich sind. Hauerstoff hat die dervorsiechende Eigenheit, mit soft allen anderen Eisementen Beröndungen eingeden zu kannen; untwielekrößen schoe von Koff zu Eros, und we Gemersoff ist, da beileht auch die Art ein Koff zu Eros, und we Gemersoff ist, da beileht auch die Art ein kannen; und herfall.

Sticktoff aber bot eine Eigenheit, die allen teuer gr sohen kommt, die ihn troendwie aufnehmen in ihren Bau. Er ift wie Siut und Slas; alles, morin er eingebaut ist, dat faine Dauer Die Sticklioffverbindungen find überaus vergänglich, und namentlich der Sticklioff seldst muß beitändig ausgewechselt werden. Wo er ist, da besteht and die Notwondig feld von Konderung und

Saverloff ermöglicht durch den Atmungsstoffwechiel das Reden, indem er ihm rein mechanisch die Zähigseit des ununterbrochenen Umdanes geteähet; der Sticktoff aber sordert von den Achendigen infolge der Volvendigleit, die zugrunde gegangenen. Sticktofsverdindungen durch verne zu erieben, nach einen Stoffwechiel die der vollschierer Kaiur. Desper ist jedem dan und nur zu wohl despervischeiterer Kaiur. Desper ist jedem dan und nur zu wohl despervischeiterer Kaiur. Desper ist jedem dan und nur zu wohl despervischener Tenner er ist nichts anderes als die Ernährung.

Danden wir eine die in alle Riefen hinadreichende Antwort out die Frage: Worum muß der Nemich essent gegeden: Wosk muß man essent Diejentgen Stoffe, die der Atmungs und Ernährungswechsel ersordert. Atmung ist eine Berdrennung. Turch den Saverstoff wird elwas verdrannt. Dieses eines ist Kohlenkoff, die mit besten krennbare Substanz Also debarz der Aensch als Kahrungsmittel neben den siestlichen Ausgammen die große Treibeit: Eiweih, Jent Aehlendisder nach siest aus die Kohlendiche Substanzen, Ausgammen die große Treibeit: Eiweih, Jent Aehlendisder zu miestliche könneln wir sich für das reise Berktändnische fo ost unleibliche Konmeln wir sich für das reise Berktändnische fo ost unleibliche könneln wir sich und Fleisch, Jett Wehl und Zuder aus.

Sinder aut.

Eiweih in jeder Form, erscheine es ann als Hüljenfrüchte ober Gewüße, als Riebergehalt des Brotes, als Pilzgericht oder Braten, und Fett jeder Art, das sind die Hauptträger des Stickhoffes, daxum muß eines dieser genannten Rahrungsmitrel wenighens täglich dem Organismus zugeführt werden.

Und was für uns Renichen gilt, das trifft auch auf die ganze Schäpfung zu. Keine Pilanze, nicht des kleinfte Aer kann auch nur einen Tag im töglichen geben bestehen, wenn es nicht irgendwie Sticksoff der wo die untauglich gewordenen Teile seines Bestriebes damit zu erseben.

Eriebes bamit zu ersetzen.
Sin seltsames Gilb der Welt milt sich banrit für den Gesches-tundigen der Ratur auf In towsend Rassen versieidet, treibt der amerdirtliche Hunger die gesamte Areatur seindlich von sich herr, sie keuch und milte fich in unerhörten Anstrengungen, um sein Gebot

keucht und kuine sein gestellten gestellten und gestellten. Die fliegt bund die Lüfte, fant über die großen Wennen auf ichmellen Rüßen, wucht dined in die fiestlich Reerrögründe, sedt in den lichtlosen Alisten der Erde, senkt sich mit Wurzelln tief in ühr Innerfied, ertrögt die sergende Hieg der Tropen, den brannenden Turkt der arabischen Wülten, die hirnlähnende Kalte der Schnessellert alle Leiden traulet sie, seine Anstrongung schwie fie, nur um das biedem Sticknoff zu erlagen, das Lufer das Loser wordende bas bischan Stichtoff au erlagen, bas eits Wene bas Loder wurdenda Geffige bes Lebensstoffed feitigen soll. Roch nie hat jemand biesen Roman bes Sticktoffes geschrieben, bieses nnerhörte Belbengebicht bes Lebens, bas schon beshalb jebe

fünftlerifde Form fprengen mußte, weil es weit über ben Menfche hinausreicht u. alle Liere u. Bflangen umfast, die fich die goldenen Einer reichen in einer unenblichen Arite, die niemals abreißen bari Denn wenn bas gefcheben wurde, bann militen alle verfungern.

Kunft und Wiffenschaft.

Die nächste Ausstellung des Deutschen Wertbundes in Standinavien Die nächste Ausstellung des Deutschen Wertbundes in Standinavien wird in Stock dolln vom 15. Dezember die 15. Januar statisinden, im Kunstausstellungshause von Litzewald. Da bert mehr Kaum für die Ausstellung zur Berfügung sehr als in Ropeadagen braucht der Wertbund sim nicht darauf zu velchrönken, die Kopea-hagener Ausstellung in Schweden zu wiederholen. Sie soll ein beirächtliche Erweiterung ersahren, besonders auch in der Abstellung die die deutsche Wassellung der Gegenwart zeigte. Die Auswahl stept wieder in den Händen von Professor Aldard Alemerschaft wirden Die Erinnerung an die Kopenhagener Beranstaltung soll übriges in einem größeren Werte festgehalten werden, das dei Alegander Rach in Varmitalt erscheinen wird.

Neue Plane ber fiant-Gefellichaft.

Neue Plane der Kant-Gefellschaft.
Für die nächsten Jahre plant die Kant-Gesellschaft für die Weiterschrung ihres Unternehmens der Krudrucke die Herausgade der im Buchhoodel soft gar nicht mehr erbaltlichen dithritischen Schriften Vaungarteus, des ältesten deutschaft Relibetifers. Die Ausgade deren Besorgung in den Händen des Frivandommenn Projessor deren Besorgung in den Handen des Frivandommenten Projessor der Gamit Bernann Beipzig, liegt, foll auher dem soneinischen Deiglindiger anch des Unsgade einer Camulung aller von Kant derücklichten Kristen leiner Philosophie Aurausgeder Dr. Kurt Steen derig und die Konnengade der Kantoner (Kambert, Ioh Schulze, Berganger Kanne und der ersten Kantoner (Kambert, Ioh Schulze, Beduste.) — In Lukunmenhans mit dem allgemeinen Kallschungs ganger Klanis und der eesten Kantioner (Isameret, Isa) Schuize, von 11fm.) — In Aufminmenhang mit dem allgemeinen Auffignung der in die Iegien Isabren das Internehmungen kunner mehr erweitern und zunächst ihre Vortragsweransinitungen auskauen — An Stelle des versichenen Arredner Professor Allendage fritt Arosellar Erick Ab i d. a. Lubingen in des Breisgericht für die Karl-Gietler Erregnischen aus der Lubingen in des Breisgericht für die Karl-Gietler Erregnische des

Rus dem Mannheimer Kunstleben.

Theater-Radiciol.

Die Abonnenten können die Abonnementvausweise gegen Entrichtung ber fälligen ersten Hällie bes Betrages und ber Lustbarkeitssteuer an ber Hoftheatertaffe in Empfang nehmen.

wie es der Kriegscusschuf für Konsumentenlintereisen für gut de-unden dat, dätze er die von ihm vertretenen Interessen der Wieter nahl bester gewahrt, wenn er schon länger mit allen ihm zu Gedote kidenden Witteln auf die ausgiedigste Inaasspruchundhme des Mie t-lin ig ung samtes durch die Betelligten hingewirft hätte. Sein nächtlin erhodener Boruurs von dem "Hersagen" der Zivildehörden ist daher von der Stoatsverwaltung, die ihn als völlig un-angebracht und ungerechtsertigt zurückweisen muß, unmittelbar auf un sieht zurück in jubli gurû.d

Ming einen umfah von fatt 30 Millionen Mark. Die Keueinlagen betragen 4 540 000 AL, die Gesanteinlagen 11 488 000 AL, der 215 Einlegem. Der Reingewinn belöuft sich auf 68 718 Mt.

Mis Ginlegem. Der Reingewinn belöuft suh auf 68718 Mt.

In Neuflabt a. D.. 20. Aug. Aus ber gestrigen Situng des diktiktrats ist Kachstehendes von allgemeinem Interesse: Mit Rachstehendes von Aufrechen Erwalten des fid die figen Arbeitsamten der Antrog der Stodisderwaltung Acustade, das Arbeitsamt mit den Antrog der Stodisderwaltung Acustade, das Arbeitsamt mit den Distrikt zu übernehmen, vorläufig nicht näbergetreten werden, weil die Un mittelbarleitserlläung der Stadt Wen fia die Namitelbarier siehen weilden der Stadt wird die Unit die nächste Beit zu erwarien sieht und damit doch fin eine Keusopanisation in Frage kommen wird. Vom 1. Oktober ab wird eine Bezirts-Auriorgeren Jahresgehalt von 1800 M. keigend die gu 2400 M.

Aus dem Großherzogtum.

Sedenheim. 1. Sept. Die Tabafernet bat bei uns. die in der Umgegend, Langfam ihren Anfang genommen und der langfam ihren Anfang genommen und der langfam beieren guten Getrag zu liefern. Die berfchiedenen kegen haben den Effanzen recht wohl getan und gleich nach der lapffanzung den werdendem Stengel und die Blätter kräftig gebilden. Die warmen und sonnigen Tage, deren es hätten noch mehr din dürsen, dienten zur Aubreitung, und es hatten zweisellos die beim heihen Tage einen günstigen Kinfluß auf die Ente under Welten heihen Tage einen günstigen. Kinfluß auf die Ente undertein Bedeutsichen, dielbegehrten Rabafes. Ann werden die Sandblätter Wid und ischen ab, wos auf allacmeinen Ernie mahnt, welche in und fieben ab, mas gur allgemeinen Ernie mahnt, welche in

infer Wache beginnen wird.

Meinheim, 1. Sep. Rach Mitteilung der Landesbrenuholztelle in Karlsruhe find der Stadtgemeinde Weinheim auf Ersuchen
Schweinderats adermals 1000 Ster Brennfolz zugewirsen workan. Insolge der in diestzer Gemartung überhand nedmenden
Schleplage sehte der Gemeinderat eine Fangprämte von 3 Psennigen
für sede getätete Feldmans sest.

riebe getiltete Feldmans jest.

* Freihurg, 1. Sept. Lette Woche fund dier eine sehr gut bestücke Versammlung der Ritglieder des Wirtevereins und Erfansnlung, indem er auf die große Sabenium der neuen Gerfammlung, indem er auf die große Sedenium der neuen Gerfammlung, indem er auf die große Sedenium der neuen Gerfanslung der den die große Sedenium der neuen Gerfansleite der die des Gentalies des Gentuctes Gerfanstes einen Vortrag über die neuen Gerkänsestenern. Er ersänstete Wesen und Wirkung derselben siar und eingehend. Wit gedanern wurde seingestellt, das benie, des Lage vor Instastenen wurde seingestellt, das benie, des Enneuen General, wei Lage vor Anstastenen den verbeitenen der Andrührungsbeitenen der neuen Seinern, noch nicht einmal die Andrührungsbeitenen der Beneren, das alle einem Der Borschende der Vortragen des Vortrages der der Vortrages der Gerfanstung erwartet, daß in der Meinpreißtrage die Acquerung Rahnahmen ergreißt, durch weiche eine Ermäßt anng der Weinpreißtrage die Acquerung Vorhahmen ergreißt, durch weiche eine Ermäßt anng der Weinpreißtrage die Franches gerne getragen werden. Beine herbeigeführt wird.

)(Biffingen, 1. Sept. Am 18. September findet bier ein Egen biv eituen en des Schwarzwald-Aurngaued ftatt. Co berben fich daren eitze 190 Aurnerinnen und 180 Aurner betelligen.

* Müllheim, ! Gept. Ein febr ftarfes Fallen ber Fertel-breife macht fic bemertbar. Auf ben Schweinemarffen gingen De Preife um 60 bis 70 Progent gurud.

Pfalz, Heffen und Umgebung.

So Neustadt a h., 20. King. In der gestrigen Generaloxiamm-time des Kaufmännischen Bereins oad Hostiseferant Hammell die Arrogung, defür idtig zu sein, daß die aus dem Helde zurödlichen im Kausleine möglichst in ihre Friedens stellungen wieder Istnammen werden. Diese Kinregung, unseren Siegern nach Andlungt wieder ihre wirtschaftliche Existenz zu geden, wurde in der Ammlung als eine besondere vornehme Ausgabe angeschen und der Vereine kallte dessen der anteren Diese untereinen. ber Berein hofft, bafür überall bie notige Unterfrügung gu

Canbau, 31. Aug. Rach einem Erloß des Kriegoministeriums berden die aus Russland zurückgefehrten beutschen Kriegsgefan-tnen je nach Wunsch auf sechs bis acht Wochen beurlaubt. sun fis einen fürzeren Urfaub erhalten haben, wied ihnen ein Nach-laub innerhalb ber insgesamt zuständigen Urfaubszeit von acht Inden unter Anrechnung bes bereits erfellten Urfaubs bewilligt.

Y Ineibrüden, 31. Ung. Die 2 Bfarrerstelle ber prot. Aufwagemeinde Zweibrüden ist zur Bewerdung die 30. September ausgeschrieden; sie wurde ersedigt durch die Bersehung des diederingen Stadipfarrers Bergler nach Kodenhausen.

Ingelheim. 20. August. Iven und Kodenhausen.

Ingelheim. 20. August. Iven Angedörigen dahler aufbielten, sollten von der Feldungsgendarmerte seitgenommen und zurückgeholt werden. Als sie die Gendarmen sieh morgens kommen sachen, sillichneien sie im Hend. Sie vourden sedoch sehe dahler dier einsgetrossen Areidung ist in Spansen der Sohn der fürzlich bier verstordenen Areidung ist in Spansen der Sohn der fürzlich hier verstordenen Areidung ist in Spansen der Sohn der fürzlich hier verstordenen Areidung ist in Spansen der Sohn der fürzlich hier verstordenen Areidung ist in Spansen der Sohn der fürzlich hier verstordenen Areidung ist in Spansen der Sohn der fürzlich hier verstordenen Areidunger, Freiherr von Erfanger, gestorden.

Triedberg 29. Aug. Als in der vorigen Woche an die 31nilbevölterung als Ersah für das ausselasiende Fieisch 80 die 100
Gramm Spea gesiefert werden sollte, sehlten 20 Inner. sodaf
sich die Lundgemeinden mit einer geringeren Renge begnügen

fich bie Lundgemeinden mit einer geringeren Menge begriffgen mußten. Riemand weiß, wohin bie folibore Ware tam.

Handel und Industrie.

Abschwächung am Mannheimer Notzmarkt.

Wahrend der jüngsten Zeit hat der Brettermarkt von seiner bisberigen. Festigkeit entschieden verloren. Da von keiner Seite größerer Bedarf hervortrat, hielt sich der Verkehr in engen Grenzen. Auf der anderen Seite aber herrschte in den Kreisen der Eigner größere Abgabegeneigtbeit, weil Beitirchtungen entstanden, daß durch die Umsatzlosigkont der Druck auf den Markt noch weiter zunehme. Viele Firmen verloren das Vertrauen auf die Beständigkeit des Markten schon deshalb, weil ihre Bestände anwuchsen, sich aber vorerat keine Aussicht zeigt, daß die Aufnahmelähigkeit des Marktes in nachster Zeit wachsen wird. Wenn auch der Großhandel zum Teil Preise hir sortierte Ware forderte, die den Einkunfspreisen der unsorsierten Breiter entsprachen, andere Firmen aber unterschritten die Marktwerte und erschütterten dachurch die Festigkeit bedenlisch. Auf zile Fälle waren die Angebote der einzelnen Firmen achr verschieden. Dndurch wurden die Kandlichbahen uoch mißtranischer und erwarben nur das Allernortwendigste. Betuerkenswert dabei ist, daß selbst die gute" Ware an Beachtung einbüßte, was aber im Hunblick darauf, daß diese Sörte nur in beschränischen Umshang am Markte vertreten ist, keine große Bedeutung hat. Immerhin zeigt dieser Vorgang, daß selbst die besseren Soriten von dem Umschwung betroffen werden, obwohl die Bestände darin zum Verlauf nicht im geningsten drängen. Es forderten die alldeutschen bzw. oberrheinischen Großhandler durchschmittlich für die 100 Sück 10 lange, 1° starke Ausschußbretter 5° bweit etwa M. 183–188, 0° M. 220–225, 7° M. 255–203, 8° M. 290–300, 9° M. 390–338, 10° M. 398-358 bis 375, 11° M. 405–413, 12° M. 440–450, für 16° lange, 34° starke desgleichen 5° etwa M. 197–140, 6° M. 105–170, 7° M. 192 his 195, 8° M. 220–225, 0° M. 247–233, 10° M. 220–225, 11° M. 240–245, 12° M. 265–270; alles Irei Schiff mittelrheinischen Stationen. Weiter wurden gefordert für die 100 Stack 10′ 1° 5° X-Breiter etwa M. 175–180, 0° M. 200–217, 7° M. 248 bis 255, 8° M. 288–200, 0° M. 300–303, 10° M. 300–306, 11° M. 300–30 Während der jüngsten Zeit hat der Brettermarkt von seiner 11" M. 495—505 und 12" M. 540—550 frei Schiff Koln, Düsseldorf und Duisburg. In den efiddeutschen Herstellungsgebieten war die Bretterherstellung zwar nicht groß, weil viele Arbeitslerlifte nach wie vor zu Erntearbeiten berangezogen werden mußten, auf einzelnen Werken vermehrten sich aber dennoch die Vorräte für welche sich nur wenig Liebhaber zeigten. Die jüngsten Angebote der bayerischen Sägewerke beliefen alch für umortierte bruchfreie retter auf etwa M. 120—125 für das Kublkmeter behaftel der Algäuer, schwähischen und oberbayerischen Versandstationen, zu welchen Sätzen aber die Oroffiningder nicht kaufen wöllten.

Zum Ergebnis der 1918er Frühjahrs-Weinverstelgerungen.

Man berichtet mas Mit über 56,5 Millionen Mark erzielten Man berichtet uns: Mit über 50,5 Millionen Mark erzielten die beurigen Frühjahrsweinversteigerungen für fast ausschlichlich. 1917er Geswächse den höchsten jemals erreichten Gesannterlös. Annähernd die gleichen Mengen älterer Weine (hauptsächlich 1915er) brachten es im Vorjahre auf rumd 40 Millionen Mark, während in den letrien 20 Jahren bedeutend größere Bestände nicht über 13,5 Millionen M. auf diesem Wege abwarten. Ein schlagender Beweis für die ungeheure Steigerung der Weinpreise während des Krieges, wo noch die Frühjahrsweinversteigerungstergebnisse 1916 für die gleichen Mengen wie heuer nur 9,5 Millionen M. auf-

wiesen. In der Pfalz kamen heuer 1182.25 Foder (1000 Liter)
1917er und je 4 Fuder 1915er und 1916er Weiß- und Rotweine
(letziere auf 6 Nummern) für rund 11 300 000 M. zum Zuschlag.
Den höchsten Preis erzielte Deidesheimer Leinhöhle (Edelbeerauslese) mit M. 61 500. — In Rheinhessen wurden 366 Stück,
1177 Halbstück und 48 Viertelstück, darunter 360 Stück, 922 Halbstück und 33 Viertelstück 1917er, hanptsächlich Weißweine zu
rund M. 13 300 000 abgegeben. Den höchsten Satz für Weißweine
erreichte 1917er Scharlischberger mit M. 87 700 (für 1200 Liter).
Rotweine erzielten bis zu M. 13 800 im Stück. Der Rheingau
setzie 14 Stück, 2153 Halbstück und 88 Viertelstück, vornehmlich
1917er Weiß- und Rotweine zu rund 18 Millionen M. ab. Das
temerste Stück 1917er (Hattenheimer Nußbrunnen-Auslese) wurde
mit M. 93 280, 1915er Hattenheimer Engelstnannsberg mit Mark
120 280 und Eltviller Taubersberg Trockenbeerauslese mit Mark
128 400 bewertet. Der teuerste Rotwein — Aßmannshäuser Höllenberg — ging zu M. 21 640 über; alles für das Stück. An der
Nahe wurden 97 Stück, 400 Halbstück und 9 Viertelstück 1917er
Weiß- und Rotwein zu rund M. 3 700 900 zugeschlagen. Schloß
Böckeinemer Kupfergrube erreichte mit M. 88 120 den Höchstsatz.
Mes el, Saar und Ruwer erlösien für 659 Fuder (960 Liter)
und ein Halbfuder 1917er zd. M. 7 660 000. Die böchste Bewertung
erführ I Fuder Piesporter Goldtropichen mit M. 24 900. Franken vereinnahune für 3270 hl. hauptsächlich 1917er, rund 2 Mill.
Mark.

Ein Kriegennsschuss der Dentschen Müllerel. Die drei Reichemüllerverbände, der Verband Deutscher Müller in Berlin, der Verein Deutscher Handelanüller in Charlottenburg und der Deutsche Müllerbund in Leipzig haben zur Vertretung ihrer gemeinsamen Interessen während der weiteren Kriegszeit einen "Kriegsausschuß der Deutschen Müllerei" mit dem Sitz in Berlin-Charlottenburg, Schillerstraße 5, errichtet.

Schifferbörse zu Dulaburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 3t. Aug. Amtliche Notierungen. Bergiahrt. Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Gustavsburg 2.00, nach Mausplätzen bis Frankfurt a. M. 2.25, nach Mausplätzen 2.00, nach Karlsruhe 2.30, nach Lauferburg 2.50, nach Straßburg i. E. 3.00; Frachtsätze von Häfen des Rhein-Herne-Kanels nach Mainz-Gustavsburg 2.50, nach Mainplätzen bis Frankfurt a. M. 2.75, nach Mannheim 2.50, nach Karlsruhe 2.80, nach Lauferburg 3.00, nach Straßburg i. E. 3.50; Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Gustavsburg 1.80, nach Mannheim 2.00 Mark. 100 ff 300.25 M.

Brieffaften.

Streicfrage, Son jukeben fann feine Nebe fein, er kaun vielmehr noch bestehenden Grundisten gewährt werden. (500)
Berwundelenabzeichen Lebt Ihnen in diesem Falle nicht au. (508)
A. Sch. Ihre Frage kann nur ein Spezialarzt beautworten. (511)
Alter Absungert. Much Livelfahrfarte (bsen. (507)
M. L. Es ist und leider nicht möglich, den Namen zu ermitteln.
Bersuchen Sie es mit einer Nachfrage beim diesen Bezirfskommando. (520)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Pegalstation vem	20, [-20,]	20 31. T.	12	Bemerkungen
Hünlagan*) Kehi Haxaya Hazayata Hazayata Hazayata Kauta Kelin Vom Neokarr	1.67 1.76 2.57 2.65 4.01 4.00 2.91 2.55 0.63 0.01 1.56 1.67 1.39 1.42	1.67 1.60 1.63 2.60 2.48 2.65 2.61 2.96 2.91 0.55 0.67 1.68 1.68 1.43 1.51	9,36	
Manufelin	2.00 2.04 0.15 0.10	2.03 2.05 2.06 0.17 2.14 0.10	2.00	Vorse. 7 War Vorse. 7 War

Welteraussichten für mehrere Tage im voraus. Unbefester Nachdruck wird gerinktlich verfelet

3. September: Wolkig, strichweise Regen, zientlich warm.
4. September: Angenehm, teils heiter.
5. September: Wolkig, teils sonnig, angenehm.
6. September: Wolkig mit Sonne, strichweise Regen.
7. September: Wenig verändert.

Universität Frankfurt a. M.

Das Verlesungsverzeichnis für das am 16. September beginnende Winter-Semester let erschiegen und wird vom Sekretariat (Jordanstr. 17) gegen Voreinsendung von 45 PL (Nachnahma 60 Pf., Ausland 80 Pf.) angeandt. E78n

Justus, der Aunstschmied.

Roman von Walther Schulle vom Britt.

Die Sonne war schon in seurigen Gorben hinter ber waldigen duppe des Eberkopis verschwunden, als sie aufbrachen. Das Mädchen blicke auf seine kleine filderne Uhr im Bederarmband und sagte er-koden: "Ich sollte längst baheim sein, das Mondelsen zu richten. dim mirb's die Frau Projeffor felber machen muffen.

Es wurd' mir feib tun, wenn Sie Unannehmlichteiten batten," er beforgt. Da ichurate fie bie Lippen. Bah, von bem bifichen Stie er bejorgt. Da schürzte sie die Lippen. Bah, von dem bepapen betanbrüben wird sie nit tront warben. Ich red mich halt heraus, batte mich in der fremden Gegend vertaufen und es war ein Glud, daß ich noch so bast hem is blefen giten, ehrwürdigen Leu-

Es gestel ihm nicht recht, bas sie biesen alten, ehrmürdigen Leu-gegenüber so "für und sertig" war, und er dachte: "Hm. sie ist den ein Mas, aber ein hübsiches."

Dunn stiegen sie durch den Wald abwärts, dem Flusse zu. din ind mieder sah man durch das Dunkel der Beitme die Licher Perf-is ausschimmern, wie sie sich im Wasser spiegelten. Es war ichen la dunkel auf dem steiten, steinigen Pfad, daß das Rädchen in seinen Jakkaduhen mit den hohen Absahre einige Rale stofperte.

Da müssen Sie boch mohl meinen Arm nehmen, Fräulein."
bate er. Sie nahm ihn ohne Jererei. Es tot ihm wohl, als er die weiche Rundung ihres Arms in dem seinen fühlte.
So geht sich's schon sicherer," meinte sie, aber man kommt doch leiche ins Kurschen. Und mit neuer Monne fühlte er, daß sie Schuh suderd, an ihn schmiegte.

"Her ist es auch so büster und grufelig," sagte fie. "Nur teine Angit," siniterie er. "Aber es ist dann schon besser, der machen es so." Damit legts er selnen Mem um ihre seine Histo

and gog fie on fich. "Sie find mohl nit von bier, Siel" mehrte fie, aber er hielt fie und mahnte: "Rur ruhig, von wegen ber Gespenfter, bie bier

mb legte fich felter in seinen Mem. Da forner er nicht mehr en sich betten, rift sie on sich und kliebe fie wid euf den Mund. Sie gab im den Rust gurück, aber mur einen Mugsudtie. Dann stieß fie tim tend und stiche: "Sie sied aber wol unverschäust. Pfut, schenen

logie er fich gu rechtferitgen.

lle Scht aber brav, sonft lauf ich fort, ba ins Waffer. — mahnte Und nun gingen sie kingan neben einander ber, die furze Etrede von Waldrand zur Jahre. Der Jährmann fam mit seiner Bente berbei, als er den jedelnden Unruf bes Burschen vernahm. Seine furge Bfelfe fpelible aln poor Punfen ine Boffer,

tat's nit paffen, wenn Sie abends mit einem an ber Tur tot fteben

tat s nit passen, wenn Sie abends mit einem an der Tür ist stelsen wie all' die andern."

Der Einwand besänftigte sie. Er wußte doch, was man einem "besseren Mädchen" sauldig war.

"Bielleicht könnt man deut die Fortschung vom varigen Sonntag spielen?" fragie er und sah ihr in die Augen. "Man könnte is mal vach Heiberg machen und aufs Schloß gehen? Dars ich Sie einsaben, Fräulein Köthichen?"

"Heut muß ich nun dach gum Kasse zu Disimoung Wariegeben, sonst ninmt sie's sieet.

"Kreitich, freisisch, da doch der Schorsch vorgestern mit awannig

Geben, sonit nommt sie's 1906.

Freilich, freilich, da doch der Schorsch vorgestern mit zwanzig Mark Strafe für seinen Standal billig genug meggekommen ist, deraucht men sied am End' nit den Accmel zu puhen, wenn er an einem vordeistreicht," spottete er. "Ra sagen, Sie dem Erobschmied nen Eruf von mir, wenn Sie mot ne esselgenre Visasch sehn

"Lassen Sie das doch. Was gehi mich der Schorsch an", wehrte sie.
In dem Augendick erschien der Geofessor und sührte ihn ins Airster. "Sie daben Blick für was Apartes", schmunzeite er. "Tsa, wer sich mit künklerischen Dingen beschöftigen will, dars sich die Augen zubinden. Und Sie sind noch jung, lieder Hammersdorf. Da, sehen Sie sich das Ding mot im Bis und.

"Bas bildet sich so cin citer Ciel nur ein, sagte des Müdden,

als fie am "Bouer", am Schiffständeplat nach dem Saufe bes Pro-fesfors bahin gingen In bem bunteln, engen Strufichen neben bem Saufe trennten fie fic. Er bielt noch einen Mugenblid ibre Sanbe mit eifernem Drud. Erft follen Sie mir noch fagen, bag Sie mir nit buf find,"

fagte er.

"Sie haben noch nicht gebüßt, Sie frecher Mensch," stüsterte sie.
"Und was wär' die Buge?"
Da neigte sie sich zu seinem Obr und sagte seise: "Daß Sie mich zur Strase noch ein Dugend mas füssen. Aber, verstehen Sie, nur heut nacht im Traum." Demit follipfte fie, feife fichernb, banon, ber noben Iur ber

Künstlerwohnung zu.

Gr sternte ihr nech durch des Helbdunfel. Dannerweiter, das war mal eine. Sa, die tot wunders, wie sein fie wär' und von was filr einem feliem Aerfemmen und war das genau is verliedt wie die andern Rübels im Glödichen. So mahnte ikn eitmas zur Borficht, aber da war's ihm, als flänge ihm das Wort des alien Jährmanns mieder im Ohr: "Hibiblit, nur nig auslossen, se seng man jung if"

"Die batten fich auch wohl berweil mat feben laffen tonnen," fagte Kathden, als fie Juftus am anbern Conning bie Tile öffnete. "Wenn's auf mein Wolfen war' angefommen, Fraufein Ruthden," entgegnete er. "Aber ich ban' gebenft, für eine, als wie Sie, Damit stellte er die Bostelizeichnung nach dem Mädchen, die Justus schon kannte, vor ihn auf eine Staffelei. "Es ist eine an-genehme Mischung von Siteskeit. Schnippischkeit, Werechnung, Welderschlausbeit, einem Anslug von besterem Beschmaat und einer guten Bortion Miedlichkeit. Sigenstich Tapus eines gerissenen Kammerlähichens einer französischen Marquise aus dem ancien rögline. Schlägt in Ihr Fach, singer Mann.

Justus jah den aften sjeren fragend und ein wenig verlegen an. "In mein had?" frage er. "Ra ja, gewissermaßen heißes Eisen, versiehen Sie. Man kann sich ellig die Finger verbrennen, wenn man es unvorsichtig anfaßt. — Ra, sehe jeder, wie er's treive, sagt der Kapa Goethe. Und nun zu Ihrer eisernen Zebenstrage. Ich hab mir das alles reichlich im Kops gerum gehen lassen. — Man könnte ja nun mal an den Ansang densen. Aber schliehtigt ist es mit dem Schmieden wie mit bem Beichnen. In bem einen fonnte ich Ihnen wenigftens mal ein bischen klar machen, werauf es ankommt und wie man den toten Bunft gutgomeinier Bebeutungslasigkeit überwindet. In der Schmiedstechnik ist es nicht anders. Sie murkfen sich da mit Fleih und Mish' was zurecht und glauben, es war was Recht's, und steht dann die Arbeit eines gewandten Aunstschuleds dansden, dann bann die Arbeit eines gewandten Aunstschuteds daneden, dann merten Sie ein Unterschieden. Muf die rechten Wertzeuge, Hispanittel, kleine kechniche Handriffe und Antifie fonumt viel an. Ohne das dilft alle Frend' an der Sache und bilft auch das natürliche Lalent nicht viel und eine selbstzufriedene Murkserei wollen wir doch nicht detreiben, de!"

"Der Herrichte mehr des hart ich es fühl", daß ich teine regeitechte Behr" durchgemacht hab".

"Regelrechte Behr" lachte der Brosessor, "halben wir uns im Wesentlichen aus Selbstgewordene. Aber da hitt' ich einen Boschtlag für Sie. Sehen Sie, vor einem Jahr" eder zehn tom ein gewöhnlicher Schmiedensellt", ein Kert, von Unsehen so schwische Bulkan, der Cout der Schmiede selber, in, so ein siemlich verriftenes.

Bullan, der Gott der Schmiede selber, von Anschen so icheusätig, wie Bullan, der Gott der Schmiede selber, ja, so ein ziemlich verriffenes, dreckiges Luder zu mir, einer, vogen den Sie ein mahrer Graf sind, und hatte shulten Ideen wie Sie. No, ich hab ihn in die Runftgewerbeschul' ausgewermen und er hat da in seinen Freistunden die spüt in die Racht gesellen und gezeichnet. Ich hab' mich ihm ein dischen gemidmet und er fing dann mit allerset. Den inch ihm ein dischen gewibnet und er fing dann mit alleriei Kunstschmiedarbeiten an. Das ging weiter und weiter. Rachter sand er einen mit etwas Geld, der die Sache kaufmännisch vertried, und dann ist 'ne große Kunstschmiedesabrik draus geworden. In Frankfurt sien sie, und Kunftidmiedesabrit braus gemorben. In Franksurt figen fie, und wenn fich ein reiches Borsauer eine Billa baut, in barr ein Brachtgitter und ein Zor bon meinem Friedrich Wilhelm Geibenschwanz nicht daran fehlen. Den Randelaber unten an der Treppe, diese ebelgeformie, eiferne Callapflange, bot er mir mit eigener hand gum Dant geschmiebet. Alfo an ben Biebermann — er hat heut mehr Geld als wir beibe gufammen — bab' ich geschrieben, ab er nicht für vier eber seche Boden einen anstelligen Geseller branchen tonnt, der ein bigden in die Lechnif der Aunfischnieberei hereinschauer möcht. Rachber brauchte ich ihn wieder für mich, aber eine gefährliche Konturrenz follt ihm nit erwachfen."
"herr Brofesort" ries Quitus gerührt, "wie soll ich Gonen wurdenten für so viel Guttat an mir.

(Surfreung folgt.)

Umtliche Beröffentlichungen der Stadigemeinde. Diendiga. 3. Tepiender geten fotgende Marten: wird mit Birfung ab 2. Seotember nach Lullenschie. Best: Für 16 750 Eramm die Redlimarte 1. Batter: Für 15 660, die Auttermarte 40 in den Berfanjoliellen bot-1819-1819. Barter oder Auttermille: Tra- 18 1810 aben Marten. Barter oder Auttermille: Tra- 18 1810 aben Marten.

Butter: Für 's Pfb. die Suttermarke 4d in den Berkausstellen del-aldBanger oder Kuttermild: Für 's Liter die Marte 2. Meild: Die Buchenmenge ik auf 200 Gr ichgeiest. Aufleeckricht: Kür 100 Gramm die Kolonialinarenmarke 73 in den Berkausstellen 1—1998.
Geifer Jür 60 Gramm Feinfeife (Tolletto- und K.A.Geife) und 125 Grunnm Geifenpulwer die Geptembermarken der Zeisenkarten.
Bartoischt: In den Verkausstellen 1—180 sowie in den Städt. Läben für 's Kinnd die odere Hille des Stammabschillies der dikbertigen Kartoischarie, 3 Pfund die Jusudmarke 90, auherdem die roten Bechselmarken.

Der Berkausspreiß sine Kartoischu in von Moniag, den 2. Geptember ab auf 12 Pfa. sür das Hinnd seingenen 22. Geptember ab auf 12 Pfa. sür das Pfund besahlt werden,

Die auf die Kartoischunzele 129 noch abzuholenden Kurtoisch müßen jedoch mit 18 Pfa. sür das Pfund desablt werden,

Ohn Kurtoisch müßen jedoch mit 18 Pfa. sür das Pfund desablt werden,

Ohn Kurtoisch weihen einemarke 10 in den Beer santspellen 226—281. Das Ohn in Montag nachmittig abzuholen. Die Marke gilt dis Dienstan abend 7 Uhr.

MIS Odivverkaufählelle 226 ist jeht Georg Weidner, Abserbauf die aus Etelle von Denk.

Gehlarede 29 zugelasien.

Absenzeiung der Lebendmittelmarken:

Os mird wiederholt darant ausmerklam gemackt, das die Absempelung der Juguen Kolonial, Auster, dier und Kuttern mißen. Sie diesen nur dei sohen Bertanissiellen absehenweit werden, die bisder schan und sind durch ein amtliches Andingeschild nuren und sind durch ein amtliches Andingeschild aus weisen.

II. Hie die Bertanisseilen:

II. Gile bie Berfaufoftellen: Bet ben Grobbindern find aur Abgabe bereit: Butter: Far die Butterverfauschlesen 941—1000 am Dienklag, den d. September. Ger für die Gierverfauschleufen 31—880 am Diend-tag, den 3. September. (1. Julandei 28 Pfg.) Etabilistes Bedensmittelamt. C 2, 16/18.

Sackfabrik

sucht per bald geolgnete

Verkäufe.

Räumlichkeiten

mit Bakuanschluss

Offerten unter No. Z. Q. 116 an die Gescantis-

Mobl. Zimmer und Wohnungen tonnen Gie foffenlos bei uns anmelben. Mannheimer Wohnungsnachweis

Surs Q 4, 19, bart., Teleph. 6920. Stalle

Aurie gur Seibitanfertigung bon Band und Strabeniduthen beginnen ieben Monton. 2000 Edubilidute, Anleitung gum Bliden und Gobien ber Schube von 9-19 und von 2-6 Uhr.

Die Direttion bes fradt. Echlachte u. Biebbofes.

Mbgabe von Pferdegeichirren.

Die hoeresverwolfung dat einen großen Teil Pferdegeschirren auf Berfligung gestellt. Aufräge wegen Uebersaffung find bei der Kriegsamtnebenftelle bier, von der die hierfür erforderlichen amflichen Bordrucke unentgettigt abgegeben werden, ein-

preichen. Waunheim, ben 20, Auguft 1918. Burgermeilterame,

Bermenbung von Spargelfraut und Spargelbeeren. Spargelfraut und Spargetbeeren find gur Butter-Spargelfraut und Spargelbeeren find sur Futterbereitung – vorwiegend für Herersmede – bebereitung – vorwiegend für Herersmede – bebereitung in eigenen Betrieb verfüttern. Die Berwendung
als Streu ift verhoten, der Berfauf von Krant und
Beeren nur an die Reichsfuttermittelkele bezw. deten Beauftragten, Kirma Leopold Schabet, Stuttgart ober deren Aufkafee, gestattet. Hür grün geernteies, luftgetrocheles Sporgelfraut wird 8 K, für
Spargelbeeren 20 K je Zentuer bezahlt.

Pr ann het m. den 29, August 1918,
Bärgermeisteramt.

Militar - Berein Mannheim 6. B.

Unfer Mitglieb, Derr

Wilhelm Schmelcher, Bäckermelster

ift am 21. Ang. nach längerem Leiden entichlafen. Die Bertbigung findet fatt Dienstag, den n. September, nachmittags 2 Uhr. R180 Der Berein wird feinem babingefctebenen Ramereben ein ehrenbes Undenten bemahren. Der Borfianb.

Möbel-Verkauf!

Gebr. Edifafgimmer, 1 Bufett, Rieiberfdrante, pol. u. lad. Bajdtommoben. Edgeibiliche, tompi. Betten, Ruchenfdrante, Elide, Etfile, Diwans, Bertifoms, 1 Teppid und andere Mobel bat preis-

B. Weisberg, 6 7, 15, Tel. 194.

Diegenschaft, 4×4, 1×2 n. 7×2 Fimmer-Renten-bans, gut. Wohnwiertel, in gfinftig. Beding, an vert. Angebote unt. H. M. 615 an Indelf Welle, Ranna Rela.

zu verknufen: 2022a Schlafzimmer, Speifegimmer. Lückeneinrichtung, Busett, Schränfe, Berten, Walchtsmunde, Matrage, Bertisow, Diman, Stühle, Licke ufm, zu versaufen. Rargenftern, 8 4, 20,

Carl Hank, C 1. 14. Moderner Schreibtisch fom. Büchericheauf an verlaufen. Befichtig, porm. Marr, Werberftraße 15.

Haarfrecken-Apparat und eine eiferne Ainden beitstelle zu verk. 5056a Köppler, Schiperfix, 19, v. l

Grober aniifer Rleider, idrant, Ainbieffel, 2Boben-igwide, an verfaut, Florifain, Schreinteret, 28in-Gutes \$5198

Zugpferd als abergablig vertauflich. Greulich & Herschler

Pelz-Garnitur

neu, su verfaufen. von Alfeifen, Stafden u-Bapler, wie auch Reuer- u. Speichergerumpel foweit feine Beichtagn vorliegt B 7, 15 b, parterre. E. Grabelsti, E 6, 12-Telephon 7725 \$36a

18 7, 15 8, parterre.

In elegonier Salon, femer ein Sola mit Umban, amei Sellei, eine vollsäudige Jaderinrichtung mit Unsbadesfen u. verschiedene Roberhade, Buteit, 1, 14, 19, 2, St. 3m boseben 8-12 und 2-5 libr.

Dallier Schlaffinger n, Einstempspapier u. Ba-pierabsatt, an söcht, Brei-fen u. Garantie des Ein-tampsens, soweit beichlag-

fompt., su verfaufen. Un-sufeben von 1—3 Uhr. am Samstag von 4—6 Uhr. Diich, Untere Clignes. Weinflaschen Gelegenheitskauf!

fauft taufcht breng reell

Sommer, Q 4, 1 III.

W SHIP TO SOUTH ON wird jede Partie abgeholt (Stild 15 4), sowie Pa-pier, Selifoele, Keller-u. Speichergersimpel sow. beschiagnahmefrei, 6788a Ealat, J 2, Re, 10. 1 Ghimmer (dunfel eichen). I Schlafzimmer-einrichtung (belleichen). G. Wolf, Robelfpedition, Deidelberg, Lauerfir. 11. X5178

Schreibmaschine Kauf-Gesuche. untes Umidjaltungsfuftem au faufen gel. Angeb. an

C. Gels, P 5, 8, 5010a Erstkl. Piano gut erhalten, gel. Tokta Zabrifat u. Preis u. T. H. 108 an bie Gefchattbft. Jagd-Gewehre Per en Bridanten ich und Bfand. Pistolen, Revolver and Patronen

nerden an hohen Greifen ofort an fanjen gef. von Karl Pfund Nacht. P 6, 20. 0102

Geog. Liegenimajeen Oanfer u. Geschöfte mit viel Plag, welche ich fent für striege-Industrie u. im Frieden für Fabeil-anlagen all. Art eignen, mit ob. odne Baller u. Dampftroft, fofort gen boben Angeld zu fanf. gefucht. Off. m. Preis u. mögl. Plan m. Be-ichreibung unter Indu-firie, Rürnberg 2, jach 88. H90f

Tabak lofe und gepaft fofortige Kaffe. O. Rubu, Onndelsberecht., Waldhof, 5910a Oppanerftr. 12, 2. Std., r.

Teppichl 2% × 3% m aus Privat-band au taufen gefnicht. Ungeb, n. D. F. 11 an die Geichatisfielle. 2018a

Ankaui Flaschen

pieber Art, Einftampspapier unter Garantie des Ein-hampiens, Eifen, som beschlagussimeitet, zu den dochen Prelien. Bet Vie-vellungen bitte ich. sich bireft au mich zu wenden. S. Zwiekler Wws. G 7, 48. Let. 5463,

Workstätte.

H7, 32 Merfindtte m. Toreinfabria 5602a

m. Reller, groß, jum Teil aberbeitem bof u. Büro, Ginfahrt an vermieten. 5578a Beiller, 20, 2, Sid.

Süddentsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Zweignlederlassungen in:

Baden-Baden, Bruchsal, Durlach, Freiburg i, B., Heldelberg, Karlsruhe, Lahr, Landau, Lörrach, Offenburg, Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Singen e./Hohentwiel, Worms, In Frankfurt a. M.: E. Ladenburg, In Konstanz: Macaire & Cle.

Aktienkapital M. 50,000,000.—

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Angelegenheiten, Februag von Konten mit und ohne Kreditgewährung.

Porderung des bargeldiesen Zahlungsverkehrs durch Errich tung von provisionsfreien Konten mit Zinsvergütung.

Hypotheken-Abteilung.



Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die erschütternde Nachricht, dass unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Netle und Vetter

Pionier

Abiturient des Großh. Gymnasiums Mannheim sein Leben für unser Vaterland lassen musste.

Er starb in einem Kriegslararett im jugendlichen Alter von 191/2 Jahren.

In tiefstem Schmeeze:

Familie Jakob Herrmann

Tattersalistr. 37.

MANNHEIM, den 2. September 1918.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachrichtdaß am 14. August unser einziger, innigst geliebter braver Sohn und Bruder, Neffe und Vetter

Gefreiter

im Alter von 20 Jahren auf dem Schlachtfelde sein hoffnungs-volles Leben lassen mußte.

In tiefstem Schmerze: Karl Schreiber und Frau Klara geb. Kneb. Greta Schreiber.

MANNHEIM (Bheindammstr. 28), 2. Sept. 1918. Das Seelenamt für den Heben Versterbenen findet am Mittwoch, den 4. Sept., 1/48 Uhr in der St. Josefkirche, Lindenhof, statt.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die sehnstraliche Mittellung, dass mein innigetgeliebter Gatts, unner trenbesorgter Vator, Schwiegervater und Grossvater

Herr Gg. Ludw. Hofstätter

im Alter von 56 Jahren, nach kurzem schweren Leiden, unerwartet rasch entenhiafen ist. Frankfurt a. M., Eschersh Landstr. 63) 1. September 1918. •

Die traneruden Hinterbliebenen:

Frau Margarethe Hofstätter | Josefine Hofstätter Emilie Niklasch geb. Holstätter | Alfred Niklasch z. Et, in Falde Die Fenerbestattung findet am Donnerstag, den 5, September in aller Stille statt,

Statt besonderer Anzeige.

Hente vormittag entschlief sauft meine geliebte Frau, ansere gate Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante and Nichte

MANNHETM, I. 14, 9, den 31. August 1918. Im Namen der trauernden Familie: Ferd. Hölscher.

Die Einkscherung findet Dienstag, 3. September, nachmittags 7,5 Uhr statt.

Von Belleldsbesuchen bitten wir herzlichst dankend

Miet-Gesuche

Schöne 3 Zimmer Wohnung

im Abichins, part, obes I Treppe, per losari ob fucht, evil, elefirisch Libbs für drifenrin gerignet. Angeb, unter D. R. an die Geschäftstt. Skal Junges, finderlofes Ebe paar funt gum 1. Officer ober fpater 3 oder 4 Zimmer-

Wohnung

un guter Loge. D. 3. 18 an die Gelchaften. k. M. 4 Zimmerwohnung mit Bab und Bubebite part, oder 1. Etaat, mice licht im Stodeinnern, bis mieten gefucht mieten gefucht, Mingeb, mit Breis an Carl Simen, E 1, 14. 2 - Zimmer - Wohnung

für Chepsar ohne Kind lofore gejuche, Ang. 11. D. 29. 27 an die Gelen, noose Laden für fanbered Spesials

Lebensmittelgeschäft im Sentrum ber Stadt uct 1. Avril gel. Ang. u. gt. 18. 18 a. b. Geld. 6018a

Unterricht

Ber bereitet jung. Der Einjährigen Kna. n. D. 8. 80 a. Gif

Keller

Bu vermieten:

2 gute Wein-Keller in Dambach bet Reubal a. O., mit ca. 120 Wubet weingrünen Gaß. 928179 Rab, bei Philipp Mofet. Lubwigshafen am Rett.

Vermischtes

defiern abend to Uhr bein Einfahren den Juges in der friedrichafelderftraße einer frau ben Korb und Sast milaenommen bat. if durch andere Information of Lanni and wird gedetell, biefelden in U 1. 9, 9, 80, abaugeden, ba fonk Araelae erforet.

Weld mobiliad. Chepart nimmi cinem febr anilind. Okaddien ihr Vilde. Aind (Maddien) um gerings krokneid in Pfleggy Ani-unt. I. P. 115 an die Co-idation die H. Gelf

Bior in Fass bell und buntel ebzugeben Werng, Augorienftragen Lelephon 2045.

Der Tabak s, Samentorn b. 4. Genst Ein nübl. Buch f. b. To batfrb. Ainsfaat, Aufmi-Berficuern, Ernten, Ernb nen, Beigen, Lougen, Wer meutier. Aromatiber. nentier. Aromatiller Gelbanfert. B. Blaart Bioarett., Rauch, Ram Bonnvillabel. Berf. geat Einf. v. 1 d. Radu. B. d. mebr. U. becht. Gartend., Bertin-Schönkolalis.

Schwestern od. Pflegerin nech bier und andmäti f. Brivat- u. Wochenpffel find iederzeit au baden is Schwehernbeim Santisch Maunheim, Schwehlnat-ftr. 58, Tel. 4482, 5660

Kochherde Wasebloomel

Waschmaschines sof, ab Lager lieferbas Ph. J. Schmitt 8 5, 17 und U 1, 16 Umpressen

Damenhuten in Velour und Filz nach den neuesien Formen

Werderstraße 5, pari Schonertheber Schemersheher

60 × 50 cm. Cualmeich, febr jaugide
Probedyd. Mil. 10.—fran
Cual II, guic, hal
iddige Sare, Probed
Mil. 19.—franto.

Hamiltocher Si

dad. St. 28.—, b Luniität II gute Bare, 42 × 100 cm, 4 duhend Bit. 20,20 f. Windekabgabe je I

15000 Flaschen in grossen und kleinen Mengen abzugeben.

Mermann Mafner, G.m.b.H.

=== Hauptgeschäft C 3, 12-14. ===

Offene Stellen

zuverlässig, schreibgewandt, vertraut mit den industriellen Arbeiterverhältnissen, (9)

Bevorzugt werden Kriegsbeschä- @ dinto (chemalice Lohnbeamte, Werie @ statischreiber oder ähnliche). Angebote unter Z. U. 120 an die Geschätftsstelle.

99999999999999

Bur Geweiterung einer bochrentablen Grof. anblung ber dem. tedn. Brandje begm. gum Debergang jur Pabrifation einiger Brobutte, bie banshelt täglich gebraucht werben, wird

stiller Teilhaber

bill einer Ginlage von 20 bis 80 000 Bet. gefucht. Well. Bufdriften unter O. M. 620 gu Rudolf Masso, Mannhelm, erbeien.

Tüchtige Meister

fomle Ginfteller und Schleifer merben fofert eingeftellt. In erfragen Galo?

Westner-Konstruktions-Werke Mannheim, Friedrichsplatz 17

Papiersäcke u. Gewebe!

Junge, in der Branche bewanderte Leute

um sofortigen Eintritt in unser Büre gesucht. Säddeutsche Textiivereinigung, G. m. b. H.

Bur unfere Bieifchaft mit Reale gerechtigfeit ju ben 3 montgen, L 4, 13 in Mannheim wird gum fofortigen Untritt ein tamtiger, taurionofahiger

Pächter

gefucht. Das Lotal mirb por itebernahme inftent gefett. Raberes burd bie Bruchsaler Brauerei A.-O. Bruchsal.

Tügtige, felbftandige

Elektromonteure, Ankerwickler und Schlosser

in extragen bet Winterhalter, Mannhelm, Langfie. 12

Goswoltt an baldigen Einiritt

Vanatuulda

für den Bau von elektrischen Apparaten, Rinin-Dynamon, kleinen Verbrennungsmotoren, sowie von Scheinwarfern und Beleuchtungsobjekten ihr Kraftfehrzeuge.

Werkzengtechniker

für die Konstruktion von Werksengen und Vorrichtungen.

Angebote mit kurs gefasstem aber Bekenlesem Lebenslauf. Zougnisab-schriften, Angabe der Gehaltzansprüche und Militärverbätnisse, sewie des Fages, an dem der Eintritt erfolgen kann, sied zu richten an die Personal-Ab-tellung der

Robert Bosch Aktiongesellschaft Stutigert.

Gesucht per sofort

for unser kaufm. Büro.

Gebrüder Braun kettenfabrik und Hammarwark. Manabaim-Rhe'nau

the solors oder spater groups. 5921a

Dir fuchen für unfer tedntiches Bure gum möglicht fofortigen Eintritt einen

tüchtig. Maschinen-Zeichner

mit guten Borfenntriffen. Briegobefcablgte werben bevorzigt. Angebote unter Angabe ber biefterigen Tatig-teit. Gehaltsanfornibe und nuter Lieffigung von Beigntoabfgriften find ju richten an

Benz & Cie., Rhein Automobil- n. Motorenfabr. A.-S. Abtellung Motorenbau

Mannhelm, Waldhofstrasse Nr. 24

für Licht- und Kraftanlagen solort gesucht. Frankl & Kirchner

Manuhelm, P 7, 24. Zum baldmöglichsten Antritt

Meldung Kentor Fabrikatationatr. 18/20

Johann Schreiber.

gesucht für Telephon und Registratur, els atenotypistin gut ausgabildet. Angebote mit Gchaltsansprüchen unt.

Z. M. 112 an die Geschältsstelle.

Sie funen für gufer Einfaplablite sum feleriigen Gintert eine in ber Stenograbite und Eductionaldine burdens perfette E189

junge Dame

die auch mit allgemeinen Bitroorbeiten vertreut th. Ansängertunen ausgeschlossen, niedlichtliche Augebote mit Angabe der bisoertgen Tätigkeit, fowie Jeuguidabischien und Lichtbild erbitten

mbenonia Motorenfabrit A.S., Mannheimsgafertal, Giemensftrape a.

Bur ein Baugefchift wird ein guverläffiges

Fräulein

(ebell. Anfangerin) mit guter Danbidriff, in Steng-graphie und Rafdinenidreiben perfett, per fofort gefucht. Angebate unter 3. R. 117 au bie Gefabita-fielle bis. Blattes. Calor

Zum Eintritt per 1. Oktober suchen wir einige tüchtige

Kassiererinnen.

Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Original-Zeugnissen im Hauptbüro

S. Wronker & Co., Mannheim.

Wir suchen zum möglichst solortigen Eintritt eine durchaus tüchtige

Es wollen sich nur Damen melden, absolut gewandt und zuverlässig arbeiten können. Zeugnisabschriften sind den Bewerbungen, die Gehaltsansprüche enthalten müssen, beizulegen.

Gebrüder Röchling Abt. Elektrostahl

Ludwigshafen am Raeln.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für Büro und Verkauf

einige Lehrmädchen

aus guter Familie. Persönliche Vorstellung im Hauptbūro

S. Wronker & Co., Mannheim.

Wir fuden au möglicht fofertigem Gintritt einen Jungen Mann

Fräulein für einfache Bitroarbeiten,

Stenotypistin Angefode mit Ancade for Geballsforderungen mit des Cintritisbermites ind au richten an die None Badifche Bandad-Balleung, Rolfeneing ich

Büngere Verkäuferin

gesucht

Sente (auch jüngere)
die Interelle baran baben,
die Interelle baran baben,
die Interelle baran baben,
die Interelle baran beiten,
die Interelle die Indtellend Mittenach, dan 4
deutschler m. Berten
Johannes Confel,
Anterelle die
affangen faller, State
granden faller, State

Tüchtiges Mädchen

Tachtiges Maichen
methes to Reder nicht
marcher in it. alle Seularbeit verrichtet, ist nach
ar Bent geged, R. 7. 28.
perfonitie Gerbellung in
8 S. Rr. 50.

ein Hobler gelucht. eneutl and andere Ma-ichinengybeiter, die fich an-lernen laffen wollen. 048 Ohler-Einfache Stütze

oder bess. Mädchen

fettes erbeten.

Ad. Messerschmitt Mannhelm S176 Sobels und Sagewert.

Bur Boblenung vier feitiger Qubelmnichine

Hausbursche auch Kriegsinvallde gum fofvetigen Ginteiti gefricht: 8876a Bu erfrogen D 5, 2.

Rockschneider

für feine Webels fofatt gefucht. X178 P4 1, 1

Müntigen Friseurgehilfe ofort gefnicht. Sitte Girlin. Driebrimanian in

Kontoristin

perfest in Stevograubte und Schreidinalchine jum feloritgen Gintett gefunde Rannsbeimer Beibat-Telefon elleichichnit unte beichennttee Anftung. Maten

Saushalinngeneichtet fucht nuy brandefundige Berfänserin fosart 11. ein Lehrmädigen. Angeb. uni. H. W. 107 a. d. Geldsfisst Telts

@ebilbetes

bas Renntniffe I. Alapterfpiclen Defint gu 2 Rinbern (7 und 9 3abre) ceinos. Maphorf, G 8, 20x, 7.

Tilditige Alleinmädchen bas aut todien fann unb

Haushälterin

Do, fagt ble Geichafte.

Aelteres Fraulein

aum Blidernaditragen ar einem Abend ieder Woche acin dit Angeb. unter D. P. 26 an die Welchalte-fielle pfe. Bt. 5668a

Melfitges, loub.

Atleinmädchen

Lehrmädchen

und Volentärin

v Bus oefuct. Mile Mad. B 7, 185. pt.

aber Sengu, verlügt, mirb au filerer Dame in fi. Denshaft au beldin, Ein-tritt ober ver 1. Ofthr. neluct. In erfragen ED176 Biltsviolter, 24. @ebilbetes

Fräulein

an einem Sjöhr. Mäbdjen für nachm. v. 8—7 Uhr p. 16. Sepihr. ober 1. Ofibr. gefuck. 5859a Borautellen bei Gebrüder Müller, H a. 1.

Alleinmädchen aum balbigen Eintritt ge-fucht, Edigrabe 2, Stellen-Gesuche.

lunger Mann Gefricht Einfahrig. Sengnis, flotte Danbidrift, fu di staatl. geprüfte tu tleines deim. T5180
Angebote mit Gehatisangeba nuter 3. G. 118
an die Gelgstehene. Volontär - Stelle

in groberem Betriebe, An-gebote unt. D. IR. 67 an Die Gefchaftoftelle biefes Blattes erbeten. 5744e Junger Mann Melterer Derr fudit all.

mit ein]. Berechtig., ber L. Beirg. in Großbandt. dernh. hat, lust Etellung a. 1d. Sent. Plott. Erend-typik g. feibkud. Kerre-ipond. Zufchr. unt. P. C. 94 an die Peick. Siede Fritalein fudt Stellung

als Kassiererin oder Verkäuferin fofort ober ipätes. 5870a Angedote an Ive. Frem. Ceibelberg. Bunfentie, 21. Oerr gefensen Alters wundcht auf Bürg, Lager

tücktige, mit auf. Euspfel. lungen au Arinem Sandt (2 Verf.) fofort ober auf 15. Best gefucht. Selbit. Birkungsfreis. Jale? Lorzuckellen in R 7, 28 S. Stock, links. oder dergt, Posten bei bescheinen Musursch mede. Ungespie unter R. R. 40 an die Geschie-belle ds. Wie erb. beide

Stelle-Gesuch

filt lunces Midden, höbere Tödterlöuse ob-fold, wird Sielle gefucht, in Nabris- nder faufen, Bard, Angehote unt. C. R. 17 an die Gelänig-kelle die Se. Willia Thattagen Volle in A. Causdalf (d Verf.) auf fofort gelugt. Frau Mbolf Fauft, Lamenfix, 123

> Atleinmädchen an 9 Bert. folger astudit. Arasmer. 9 6, 28, pt.

Verkaufe. Оббрей пецай

Küchenmöbel m vert. Sandt verbeie Wittemann, & 7, Fer.

Ein. Damen sow. Herren MODO - VORKANT Theater.

d Galon-Gorultur, Birf., füt Theater- Aufführungen filmara, in feiner Ausführung, foft meut t groß, gweitür, Rieiber. ideast, lad., fall next 1 Rinberiift mit Sinft,

Anguichen von 8-7 Hige. Reachler, Große Merzelftrebe Mr. T. DANKAGERS. Sindler perbeten.

nuch Geldelberg bis gum il. Geve au eine Lame gejude. Do verreit bitte Angele unt. D. J. 66 an der Geschäftschelle biesel Eßzimmer and weider Ainderstapp wonen (Brennad.) ju 18. Rüster, Collinster, 20. 3005a Junges Mädchen für häust Arbeit gefacht Datvergftr. 8. 2 Bt. 3991 In perfaufen: Bebeffelte

m. Bad u. Speilelammer ouf 1. Offoder aber 18 Gepiember au vermieten. In erfrugen Da. Bang brafe II. R. St. Isile Infolde Berschung

berrschaitliche

6 Zimmer - Wohnung

in Welnheim

Architekt Barié

Weinbeim Checiftrafic Rr. 1.

Telephan 200

Ein Raum

Rab. Telephon 349.

Vermietungen

Möblierte Zimmer

m vormteten.

Hadsmädchen Schnecken os perfeft toden faun kindermädehen Cefasbar in jed. Onentum Beledungen ninum ent-gegen D. Grundl, Luifen-krohe ib. Singen a. d.

das mit 2- n. 416ffr. Kin-dern umgeden und einen nähen fenen. Möglicht bei-blace Einerfill. Augebete an Fran S. Loem, Rönterfix. Kr. 0 Leichun Kr. D. Laden-Einrichtung illig an verl 20. Miller Siethen Grahe 18, 7 Leine

Guterhaltenes Bott Tüchtiges Mädchen Sofa und Aleiderbafte an verf. In erfr. bei Bubler, Rieinfeldig, Et. 1800fe ür Lücke u. Dansarb, bei L. Samilie gefuckt, Röb. Friedricksripa 28, parteurs Din pedentligen fiethigen

Vernnetungen Mädchen für Dansarbeit fafo 6- Otelnermark, C 7, 20 O 7, 22
The T Sim m Sub, profest ober footer are officer are offic Cin chriided ficiglates
für fl. Saudi, m. cuien
Senem geinder. 5718a
ficinest, T 2, 4, 2, 52. Zimmerwohnung

femie einige jüngeer Middelen

ofert gefunt. Park-Hotel Sander & Barik

Crbenilides Mille Mädchen au alteren Leuten griud Beethovenur. 6. 3. Glo Ordenti. Dienstmädchen plust aviacht. 38670 Marigraffer Weinlinde F 4, 14.

Tuchtiges Mädchen für Lüde u. Sandard, bei U. Samilie gefuche, Roh D 2, 8, 2 Troppen, billing

Ein broved, tüntiges Mädchen

Mannh. Webnungsnach-weld, Büro Q 4, 18. gern-ruf 6920 N37s dur Berwicter foftenlos. für Rude und Dausbali gefucht Stware, Tomens Woben, N 2, 8. 50:56

E 7, 2, part. m vermieten. K 2, 8, 2 Tr. 2650n m. Rimmer m. Tel

L 15, 13 pt. Kalserring M 1, 2, 4. St. out most Sim. on einen Geren fol. au nerm. 5723a

O 7, 28, 3 Tr. Cleg, midt. Webn- und Schlatzimmer bis 1, Sept. Au verwissen. 58884 P 6, 21, 2. St. Q 2, 13, ITr. r. Sehr ant mobil, Wohn u Schlafainmer ver 1. Sept an einen Derru an vern

1 aut mabliertes Rimmer an beff. Frantein per 1. Luisenring 5, 2. St. Cout mast, Mohn und Edicia Au verm. 5800a

Rheindammstr. 62 Millertes Stumen an ermleten. Rheinaustr. 10, Mindenhol

1 Excepte richia. out most. //mmsr m Schreift, an belf. Corrn prins L Saciarchie au ver-migran. Dicke

Tullastr. 19, 3, St. Cullastr. 10, 0, con an electric de la constant de

Rheindammstr. 62 part Gdon möbilertes Banerreshment for. an per-

mieten,

Nate Zatteriall schön möbl. Wohnund Schlafzimmer uit Rianier preiswert an rermieten. Geff. Anfr. an eldsten unt. C. O. 19 au die Gefchaffenede. 2037a möbl. 42immerwehn. m Weinsteim an nermieien Dr. Godmann, Lodmiger. Got möhl. Zimmer

a, ein. deff. Sexra d. beff. Fom. 3, v. Q 7, 6, 8.68...L 8754a Manuscimer
Wohningszentrale
Sheinfiraße 9, 1 Zr.
veri. Clauten, 1r05 B 5, 8.
Wishi Wohn in Chiefe n.
Cinachim, in grab Andersali m. as., Creisl. 30 n.
Sit Bermierer inhenios.
50852

Sanbenback e. s. S. 1 uder 2 Zimmer möblieri ober unmöblieri. pa perm. Röh. Gulleurius 14 IV. Mannheim. 18671a

Mittag- a. Abendilsob Gut burgerlichen

Mittag- v. Abendiisch Q Z. R. S008a Guten Düngenlichen Miltag-u.Abeadlisch Q 2, Str. 8.

Bäro. Büro, E 3, 15 (Blanten) & Stumer ab. Scorbe, an verm. 54824 Gentlieler Sindtiell Gestlieler Gien vo. Lager-räume zu vermieren. Au-gebote unt. W. Q. 141. an big Gesmattsnelle. 218a

Maldyarthamm L Großes Büre mit Nobenseum ovent, als Vagerraum für Möbel an vermieten. Intel J. Sigmiss, Sief.-Mer L. Tel, 6020.

Buro um Cinftellen von Mödel an vermieten. 5789a er lofort od, ipäter au Röd. Molifeft, Ar. 12. Bu vermteren auf L. Do

Büroräume

bei & Mendele, L 13, 24, parierre. 88402

Ladon.

C 4. Eckladea

mit anfindend. Wohnung and ale Buro geeignet, su vermieten. 8560a Rob, E 5, J. Laben. Augartenstralle 63 Laben, ge. 70 am, end nis Birro ob Lagernaum perignet, per 1. Dit an permieten. S140 Rad, Erlienban & Stref

Gr. Wallstadtstr. 27 9 Maunt als Laben. Bilro, Lager ab. Webne. fof, ha rm. Dysis 70 A. 535le Su erfr. I. Sinch

Mississ Laden im Rathandbagen 3, tft per 1. Del gu vermieten.

Gell, Unfragen an Ball? Richard Kunze. Grosser Laden mit 2 Schaufenfteen ver iofort zu permieten. Rah D 2, 45, 2. St. Bille

Magazine.

Lagerschuppen and Berthatte od, det. an vermiet. Nah. T g. 17 (Let. 881). W. 20 Untere Cliynetstr. 10 ger. Souterrain, bell und troden, ouf id. Gept. als Bagerraum in permietes

Verlorena

Neu-Eingänge in

1 Posten Bedruckte Batiste und Voiles, doppelbreit Meter 1675

Bestickte

Taschentücher

3 Stück in Karton

80

680 Mk

in nur erstklassigen Qualitäten

- 1 Posten Reinseldene Gabardins für Jackenkleider
- 1 Posten Reinseidene Stoffe für Kleider und Blusen
- 1 Posten Doppelbreite Bengalins für Mäntel u. Jackenkleider
- 1 Posten Mantelseide in vielen Farben

Verkauf nur 1 Treppe hoch Aufgang durch den Hausflur.

In vielen Farben

für Kleider u. Blusen in grosser Breite

Schöne Qualitäten in

Seal-Plüsch Astrachan Samt

Künstlertheater "APOLLO" Heute und morgen abend 71/2 Uhr 25" Morgen wieder lustik.



in threm neusn Film Serie 1918/19 "Wo ein Wille, ist ein Weg" Filmschauspiel in 4 Akten.

"Die gefoppten Miterben" Lustapiel in 3 Akton. Spielleitung: Emil Alben.

Längs des Farwis-Sees.

Oesterr.-ungarische Lagunenflottille.



Pädagogium Neuenheim-Heidelberg Gymnas-Realkl. Sexta/Prima Einjähr. Einrel-behandlung Anigab. u. Anleit. i. tägl. Arbeitsstund. Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgehijab. Famillenheim. Prüfungserfolga d. d. Direktion. G81f

Alte, zerrissene

werden im eigenen Fabrikbetrieb

neu angestrickt

Bringen Sie alle zerrissenen Strümpfe. rein gewaschen (Füße nicht abschneiden) zu

J. Daut Breitestrasse F 1, 4.

3wangsverfteigerung.

Dienstag, ben 3. Ceptember 1918, nachm. 2 Uhr werbe ich am Pfanbort, Meerfelbftr. 63 babier, gegen bare Babinug im Bollirednugdwege offentlich befilmmt verfteigern:

1 Balgmafmine, 2 21ice, 4 Begale, 1 2deribrifd, 3 Stuble, 1 Glasfdraut, 1 Banbubr u. a. Brebme, Berichtenblateber.

Heimaldiens

Schwetzingerstadt - Oststadt, Dienstag, den 3. September, abends 8 Uhr in der Kunsthalle: Lichtbilder-Vortrag des Herrn Drama-turgen Petersen über:

"Indien".

Mitwirkende: Herr Adolf Weber (Gesang) . Herr Ludwig Gaber (am Flügel).

Elstritt frei für Jedermann. — Schulkinder aben keinen Zutritt.

Am 13. September findet wieder im Ballhaus unter Mitwirkung des Künstlertheaters "Apolle" eine künstlerische Unterhaltung statt.

Stadtverband Manubeimer Detailisten.

Bir laden die Mitalieder der und angelchloffenen Bereine gu der am Diendieg, den 8. Ceptbr., abendo 1/8 libe im "Roben freiner" (Q 2, 16), Reben-gimmer, fattijindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

- 1. Waht des Borfands und des Aufficierers.
 2. 7 Uhr-t'adeuschieb der Lebenschiltelbranche beir.
 3. Bortag des Derru Dr. Fäger von der Dandelstammer über die Umsah- u. Lugussieuer.
 4. Berichiedens.

Berichiedens. Belligiftiges Ericheinen cemartet Der Borftans.

Oeffentliche Versammlung

Am Mittwooh, 4. Septbr., nachm. 1/2 5 Uhr spricht im Rodenstelner Q 2, 16 Herr Ludwig Stockheim über das

mit besonderer Berücksichtigung der für die Einführung wichtigen Bestimmungen,

Alle Interessenten, Verbraucher, Händler, Wirte und Kleinverkäufer sind zum Besuche freundlichst eingeladen.

Verein Mannheimer Wein- und Spirituosenhändler E. V. Wirte-Innung (Freie Innung) Mannheim.

Hutwäscherei C 3, 19, 1 Tr. Umpressen und Färben von Damenhüten in Pilz, Velour und Velpel nach neuesten Furnen, Xasha Herren-Pilz- und Veleurhfite werden auf neu hergerichtet. Huster zum Probieren.

erhält man durch meine ärztlich empfohl. Methode "Bleichkur" jeutfernt Semmerspromen, gelbe Flecken sowie sämt. Unreinheiten der Hauk. Bester Erfolg, unt, Gamatin Bill Preise, Prau B. Keller, ärztl.gepr. Spezielistinf, Schönheitspliege und Massage. Lessa

varbunden mit Elementar- und Mittelsehule, Musikiehrer-seminar, Schauspiel- und Redekunstschule (Sprechunterricht) und der

Opernschule des Grossh. Hof- und Nationaltheaters.

Upernschule des Grossa. not- und Rantonalineauers.

Elimelunterricht für Anfänger und Vorgeschrittenere
bis zu künstlerischer Reife.

S271
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, 16. September 1918.
Anmeidungen und Anskunft von Montag, 9. September ab vorm.
10—12 und nachm, 3%-5 Uhr im Unterrichtsgebäude L. 2. 9a. 2. Stock.
Prospekt und Jahresbericht kestenles durch das Sekretariat der
Anstalt und in den Musikalienbandlungen.
Die Direktion: Willy Rehberg und Max Weiker.

Richard Kunze * Mannheim

Pelzwaren-Haus, Bogen 3, Rathaus

Ab 1. Oktober:

N 2, 6, Ecke Paradeplatz N 2, 6

Fernsprecher 6534 und 6535

Samtliche Neuheiten bereits eingetroffen

Umarbeitungen bitte baldmöglichst zu bestellen

des neuen Magazins für Haus- und Küchengeräte wird in kurzer Zeit erfolgen. Beis? Das große Unternehmen, das sämtliche Geschäftsräume des

Hauses Q 1, 8 umfaßt, dürfte dazu beitragen, den fühlbaren Mangel, der zurzeit in Haus- und Küchengeräten herrscht, etwas zu milden.

Breite Straße

bron. Leiben mit Berrenidmade, verbu mit Beitelamvien, Wiohan, Onberte, Mrurelgien. 36 abnunnaen, Rinderlabun

Derperteantungen : Derperveilerung, Getiber, Derpeureilein, Afchias, Redunungen, Linderlähmungen, Lichen Giche, Mernengen, Linderlähmungen, Lieden Giche, Mieumaismus, Juderbarneruhr, Lebez, Gaffe, Mill, Nierennund Blasenertranfungen. Danis und Daarleiden: Daaraublas, freisstormige Anblbeit, Warfe Schworenbildung, trodene und naße Flechten, Bartsechte, tudertuloie Geschwire, Beingeschwüre. Geschlechtstranfleiten, Francentranfleiten, Aropis u. Dritzenleiden behandelt mit beiem Ersolge die

Ca, 1 Lichtheil-Unifalt Königs Ca, 1
Lelephon 4329. — Datieftelle Raufhand.
Camendedienung durch Aratl. gept. Maffeufe. — Geoffnet vom 9—12 libr.
und 2—8 lihr. Countage von 9—1 libr. — Andtunft und Prospetie
gratio und franto.

für Taschenlampen treffen täglich ein. Grösste Haltbarkelt-L. Spiegel & Sohn, Hoff. E 2, 1 m. H 1, 14.

Glühstrümpfe # beste Qualitäten bei R. Armbruster, E 1, 13 Telephon 3358.

Nähmaschinen

Möbel-Ausstellung Fr. Roetter H 5, 1-4 0, 22

Radiahverhelgernn

Radishversteigerung.
Im Auftrag ber Erbe,
verkelgere am Montas.
Gevikt. 1818, nachm.
Mich in Oeighr. 8, 4. St.
8 wollk. Beiten mit O.
herbeiten, I Waldellin,
Kleiderscheinie, 2 Tide
einise Erüble. 1 Köden
ichrank. 1 Bank. 1 Kode
later, verichted. Radiens
later, verichted. Radiens
later, 1 Gelchtrabme.
I Balchford. 2 st. Jim
wannen n. Balchfole.
Krausländer, Emailiset.
I Balchwarteine. Gel
lampen. Epienel, Bilber
raturen, Atalchen n. jund
Onusperdie.
R. Arneld, Makrionalist
Q. 4. Telefon Rr. 2005

Radlahverficigerung. Mit behördlicher Geneb

Wit bedördlicher Genebmiauna gelangen am Mitiwoch, 4. Septör. 1818.
nachmitigas 2 Uhr in meinem Latal in B 7, 32 die aum Raddoder † Fran Stevbank Ooffmann Betwe achtigen, nachbezeichneis Kabrnife meilketend and Huigerfül Betreugen Meilden Berflegerung Mitigen Merkelagerung Berflegen Gerillo, Avonmoden, Raddiffe Mit Gerillo, die Mitter Malatich mit Marmorphische Mitche mit Rarmorphische Mitche Mitche Mitter, Philatich, Manufare, Bacherlarak, Schen, Staberlarak, Anderdarak, Sanderlarak, Anderdarak, Enderflarak, Sanderlarak, Anderdarak, Anderdarak, Anderdarak, Mitchen Mitter, Mitter Mitchen, Mitter Mitchen, Mitchen Mit derschaufel. Eisidrans. Berichausel, Grannsophon mit Platte. Chievien. Raffeelervice (Leffia). 2 eiterne Schilde und fanitiers. Will Georg Landflick. Ortsrichter. — Tel. 786

chmedt vorallglich. Re Suchenland ober ühnliche Balete frt. Rachn. I 6,65. An Wiederverfäufet 25 Patete Mt. 20,—, 100 Batete Mt. 76,— pergoli-Upotheter E. Cornellus. Strafburg 46 im Gligb

Fliegentänger (diesiährige Ware Fliegentöter Tellerform sinesi Schrupper & Bürster Schuhreime & Lederfelt in großer Auswahl ist wieder eingetroffen Gustav Rennert T 2, 4. STR

Tüchtige Schneiderin empfiehlt fich in u. aufet bem Gaufe. 37078 Ungeb. unt. P. N. Si an bie Gefchafreitelle bie, Bi.

Batterien für Taschenlampen stots frizon. 2000 R. Armbrufter, E 1, 43 Telephon 3358.

MARCHIVUM